



tierisches münchen



**Ein Herz für
Tierheim-Senioren**
Seite 8

**Vierchermesse mit
Pfarrer Rainer M. Schießler**
Seite 13

**Warum Tiere keine
Geschenke sind**
Seite 12

Inhalt

Aktuelles

Jahresmitgliederversammlung 2021	4
Weihnachts-Wunschliste	5
Spenden, Spenden, Spenden	6
Ein Herz für Tierheim-Senioren	8
Tierschutz-Kalender 2022	10

Informationen

Fasching mit Tieren – nein danke!	11
Tiere sind keine Weihnachtsgeschenke	12
„Viecherlmesse“ in der Münchner Kirche Sankt Maximilian	13
Ein Gnadenhof voller Lebensfreude	14
Nein zu Welpen aus dem Internet	15
Umweltprojekt in Planung: ein begehrtes Biotop für Besucher	16
Weihnachten und Silvester mit Tieren	18
Schenken Sie Tieren Zukunft durch Ihr Testament	19
Wintervögel füttern – aber richtig	20
Der Garten als Winterquartier für Wildtiere	21
Sieben Fragen, die Sie vor der Adoption eines Haustieres beantworten sollten	22
Fragen und Antworten zum Schluss	26

Unterhaltung

Vermittlungserfolge	23
Tierheimtiere suchen ein Zuhause	24

Die Beiträge und Kommentare geben jeweils die Meinung der Autorinnen und Autoren und nicht die offizielle Auffassung des Tierschutzverein München e.V. wieder.

Öffnungszeiten – wichtige Hinweise

Aufgrund der sich in Bayern erneut verschärfenden Corona-Krise bleibt das Münchner Tierheim bis auf Weiteres für Besucher geschlossen. Tierversmittlungen sind auf Anfrage weiterhin möglich. Hierzu können sich Interessenten täglich von 13 bis 16 Uhr direkt an die Tierhäuser wenden. (Telefonnummern der Ansprechpartner – siehe Seite 26 neben Impressum. Telefon Tierheim-Zentrale: 089 921 000-88.) Der Zutritt auf unser Gelände ist auch mit Termin nur unter Beachtung der amtlichen 3-G-Regeln möglich.

Tierschutzverein München e.V. /

Verwaltung und Tierheim München / Zentrale:

Montag bis Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.30 Uhr (derzeit geschlossen, Termine nur nach telefonischer Anmeldung)

Tierheim München gGmbH /

Besuchszeiten und Tierversmittlung:

Mittwoch bis Sonntag von 13.00 bis 16.00 Uhr und nach Vereinbarung (derzeit geschlossen, Termine nur nach telefonischer Anmeldung)

Besuchs- und Vermittlungstermine sind von 20.12.2021 bis 26.12.2021 und von 31.12.2021 bis 02.01.2022 nicht möglich.

Gnadenhof Kirchasch bei Erding:

Mittwoch bis Sonntag von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr (derzeit geschlossen, Termine nur nach telefonischer Anmeldung)

Hinweise für ehrenamtliche Helfer

Zum Schutz vor Infektionen ist die Möglichkeit des ehrenamtlichen Engagements eingeschränkt. Bitte setzen Sie sich gegebenenfalls mit unserem Mitarbeiter Colin Wellmann in Verbindung unter Telefon: 089 921 000-782 oder per E-Mail an: ehrenamt@tierschutzverein-muenchen.de

Sachspenden

Leider können wir Sachspenden bis auf Weiteres nicht annehmen. Wenn Sie das Münchner Tierheim unterstützen wollen, bitten wir herzlich um Geldspenden oder Gutscheine. Unsere Bankverbindungen finden Sie auf der letzten Seite. Weitere Hinweise erhalten Sie bei unserer Mitarbeiterin Sabine Schorer unter Telefon: 089 921 000-74.

Fundtiere

Annahme Fundtiere: 8.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.30 Uhr täglich (auch an Feiertagen)
Herausgabe Fundtiere: Mo. bis So. 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.30 Uhr (auch an Feiertagen)
Wenn Sie ein Haustier gefunden haben, finden Sie auf der Homepage des Münchner Tierschutzvereins ausführliche Hinweise unter folgendem Link: <https://tierschutzverein-muenchen.de/ratgeber-notfaelle/vermisstenstelle/tier-gefunden>

Mitarbeiterin in der Vermisstenstelle: Martina Schuckmann, Telefonnummer: 089 921 000-22.

Bereitschaftsdienst für Notfälle (auch an Feiertagen)

Erreichbar täglich von 17.00 - 20.00 Uhr, Telefonnummer: 0179 9815974.

Editorial

Liebe Mitglieder,
liebe Tierfreundinnen
und Tierfreunde,



mit einem Jahr Verspätung fand Ende Oktober 2021 unsere Jahresmitgliederversammlung mit Neuwahlen aller Gremien statt. Mit drei neu gewählten Vorstandsmitgliedern sehen wir dank guter Bilanzen in den Jahren 2019 und 2020 mit viel Elan und guten Vorsätzen den nächsten vier Tierschutzjahren entgegen – hoffentlich bald ohne coronabedingte Einschränkungen.

Unsere vorrangige Aufgabe in den nächsten Monaten ist die Fertigstellung und Inbetriebnahme unserer Bauvorhaben: eines Hundehauses mit spezialisierten Quarantäne-Einrichtungen und eines Tierarztzentrums, mit allen diagnostischen, ambulanten und stationären Einrichtungen unter einem Dach. Coronabedingt leider ohne Einweihungsfeier und Gäste, wird unser Hundehaus teilweise schon genutzt. Falls möglich, werden wir diese Feierlichkeiten im kommenden Jahr nachholen.

Trotz aller Einschränkungen, die wegen Infektionsgefahr in den letzten beiden Jahren notwendig waren, konnten wir die Vermittlung von Tieren – dank Ihrer

Hilfe und des großen persönlichen Einsatzes unserer Mitarbeiter – dennoch satzungsgemäß erfüllen. Rund 8.000 entlaufene, abgegebene oder ausgesetzte, teilweise kranke Haustiere, kleinere heimische Wildtiere sowie Huf- und Klautiere, mussten im Münchner Tierheim aufgenommen werden. Darunter waren zahlreiche mit gefälschten Papieren eingeführte, häufig schwerkranke Hundewelpen, aber auch Haustiere, die in Homeoffice-Zeiten häufig übereilt angeschafft und wieder abgeschoben wurden. Zeitweise war das Tierheim weit über die Grenzen der räumlichen und personellen Kapazitäten gefüllt.

Unverzichtbar für den Betrieb unserer Tierschutzeinrichtungen ist Mobilität auf unserem etwa vier Hektar großen Tierheimgelände in der Riemer Straße. Außer dem Transport von Futter oder Einstreu und vielem anderem mehr müssen täglich Mengen von frischgewaschenen Sachen aus unserer Wäscherei in die Tierhäuser transportiert werden. Eine überaus großzügige Spende durch die Baywa AG hat diese

Aufgabe nun erleichtert. Wir danken sehr herzlich für einen neuen Kleintransporter, der von dem Vorstandsvorsitzenden der BayWa, Herrn Professor Klaus Josef Lutz, persönlich übergeben wurde.

Abschließend wünsche ich Ihnen eine anregende und informative Lesezeit mit unserer Mitgliederzeitschrift, die ab 2022 in neuem Layout erscheinen wird. Gleichzeitig stehen die Adventszeit, Weihnachten und der Jahreswechsel vor der Tür. Mögen Sie diese Familienfeste in froher Eintracht und gesund mit Ihren Lieben und Ihren Tieren verbringen. Für das neue Jahr 2022 wünsche ich Ihnen im Namen des gesamten Vorstands Glück, Gesundheit und Erfolg. Bitte bleiben Sie den Tieren treu!

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Tierschutzverein München e.V.

Kurt Perlinger
Vorstandsvorsitzender

Kennen Sie unsere Website?

Finden Sie schnell und einfach alles,
was Sie über den Verein, unsere Tierschutzarbeit
in München sowie das Münchner Tierheim wissen müssen.

Schauen Sie doch einfach mal vorbei:
www.tierschutzverein-muenchen.de



Jahresmitgliederversammlung 2021 mit Neuwahlen des Vorstands

Mit frischem Wind in die nächsten vier Tierschutzjahre

Nach rund eineinhalb Jahren coronabedingter Pause lud der Münchner Tierschutzverein am 23.10.2021 seine rund 7.500 Mitglieder zur Jahresmitgliederversammlung mit Neuwahlen aller Gremien in die "Eisbach Filmstudios" in München-Riem ein. Der Vorstandsvorsitzende Kurt Perlinger stellte den etwa 90 anwesenden Mitgliedern den Tierschutzbericht sowie die Bilanzen der Jahre 2019 und 2020 für den Münchner Tierschutzverein mit seinen Tierschutzeinrichtungen – der Tierheim München gGmbH sowie dem Gnadenhof Kirchasch – vor. Die Mitgliederversammlung erteilte dem Vereinsvorstand Entlastung.

Der seit dem Jahr 2004 amtierende Vorsitzende des Vorstands, Kurt Perlinger, wurde in seinem Amt bestätigt. Der bisher 2. stellvertretende Vorsitzende Claus Reichinger wurde zum 1. stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Neu in den Vorstand gewählt wurde als 2. stellvertretende Vorsitzende Saskia Greipl-Kostantinidis, die den Münchner Tierschutzverein bereits seit vielen Jahren unterstützt. In das Amt der Schatzmeisterin gewählt wurde Karola Runge, die nach einer Pause wieder zur Verfügung stand. Wir bedauern das Ausscheiden des kooptierten Vorstandsmitglieds Frau Christine Strobl sowie das Ausscheiden des langjährigen Schatzmeisters Hans Dieter Kaplan, die nicht mehr zur Wahl standen.

Ergänzend wurden vier Beisitzer des Vorstands gewählt, sodass sich der Vorstand des Tierschutzverein München e.V. wie folgt zusammensetzt:

Kurt Perlinger (Vorsitzender)
Claus Reichinger (1. stellv. Vorsitzender)
Saskia Greipl-Kostantinidis (2. stellv. Vorsitzende)
Karola Runge (Schatzmeisterin)

Die Beisitzer des Vorstands

Irmgard Baumgartner
Irmgard Passauer
Dr. med. vet. Peter Gernböck und neu dabei
Professor Arnold F. Riedhammer.
Wir bedauern das Ausscheiden der bisherigen Beisitzerin Frau Michaela Vollath.

Beiräte

Von 25 möglichen Beiräten wurden von der Mitgliederversammlung abschließend 13 Beiräte gewählt, die dem Vorstand beratend zur Seite stehen werden.

Herzlichen Dank unseren ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern

Der Münchner Tierschutzverein dankt seinem ehemaligen BGB-Vorstand Richard Fuchs, der die Geschicke des Münchner Tierschutzvereins über Jahrzehnte hinweg mitgestaltet hat. Der Tierschutzverein dankt weiterhin herzlichst für das Engagement der ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder Christine Strobl, Hans Dieter Kaplan und Michaela Vollath.



Foto von links: Professor Arnold F. Riedhammer (Beisitzer), Irmgard Passauer (Beisitzerin), Karola Runge (Schatzmeisterin), Kurt Perlinger (Vorsitzender), Claus Reichinger (1. stellv. Vorsitzender), Saskia Greipl-Kostantinidis (2. stellv. Vorsitzende), Irmgard Baumgartner (Beisitzerin), Dr. med. vet. Peter Gernböck (Beisitzer).

Weihnachts-Wunschliste für Tierheimtiere



tierschutzverein
münchen e.V.

Weihnachten wird's! Das Münchner Tierheim ist rappellvoll mit Schützlingen, denen wir gerne die eine oder andere Überraschung bereiten wollen. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie, liebe Tierfreundinnen und Tierfreunde, uns dabei unterstützen würden.

Geschenke für Kleintiere:

Einrichtungsgegenstände für große Kaninchen, wie zum Beispiel:

- Häuschen
- Tunnel
- Korkröhren (kleine und große)
- Brücken
- Futterraufen
- Buddelkisten
- Leckerlies für Kaninchen (getrocknete Kräuter, getrocknete Karottenscheiben)
- Krallenschere
- Fellpflege (Bürsten, Kämm)

„Möbel Mümmelmann“ (www.moebelmuemmelmann.de) oder der „Knastladen“ (www.knastladen.de) haben tolle Sachen.

Geschenke für Vögel:

- Sitzstangen für Vögel (gerne Natursitzstangen)
- verschiedene Einrichtungsgegenstände wie Häuschen, Tunnel, Brücken – kein Plastik
- Beschäftigungsmaterial für Nager/Vögel
- Leckerlies Insektenmix, gesunde Leckerlies (getreidefrei) abwechslungsreich gesund und zuckerfrei
- Transportbox für Vogel Größe M (gibt es bei Fressnapf)

- Keramikschüsseln groß 20 cm +
- Behälter für Sandbäder in verschiedenen Größen – kein Plastik

Geschenke für Hunde:

- weiche Leckerlies fürs Training
- Beef-Sticks von Vitakraft
- Spielzeug ohne Augen für Welpen
- robustes Spielzeug für große Hunde
- getrocknete Kauartikel (Pansen, Fiesel, Kopfhautstreifen)
- Wolldecken, z.B. von der Firma Zollner
- Trockenfutter von „Wolf of Wilderness soft – wide Acres“ – (Huhn)
- Nassfutter: Rinti
- Leinen und Halsbänder aus Nylon mit Klickverschluss (stabil)
- Rinti Bitties extra Senior
- Kuschedecken
- Maulkörbe von Baskerville
- Orthopädische Betten
- Olewo Karottenpellets
- Kaukäse
- Premiere Reisflocken mit Gemüse
- Boos Dosen (Nassfutter)
- „Markus Mühle“ Trockenfutter
- Kauwurzeln (kein Olivenholz)
- Outdoorbetten



Geschenke für Katzen:

- Baldrianspray
- Cat Nip Tropfen
- Feliway Spray
- Kratzbretter, auch kleine
- kleine Kratzbäume
- Kuschelkörbchen
- Kuschelhöhlen
- Gourmet Beutelchen (Nassfutter)
- Almo Nature Hühnchen
- Katzenmilch



Geschenke für Wildtiere:

- große Igelhäuschen
- Trixie Kleintierhäuschen

<https://www.pro-igel.de/igelhaeuser/>

Wir danken im Voraus sehr herzlich für Ihre Hilfe und freuen uns im Namen unserer Schützlinge über Ihre Zusendungen.

Falls Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an: Marion Eggl, Tel. 089-921 000-25.



Spenden, Spenden, Spenden

Ein neues Transportfahrzeug – gespendet von der BayWa AG – vielen Dank!

Mobilität ist auf dem vier Hektar großen Tierheimgelände unverzichtbar.

Neben Futter, Einstreu, Putz und Pflegematerial müssen aus der vereinseigenen Wäscherei täglich Decken aller Art, Bezüge, Bodenläufer, Trikots für kranke Tiere, Bettlaken, Geschirrtücher und vieles andere mehr sauber, desinfiziert und frisch in den verschiedenen Tierhäusern und Lagerräumen verteilt werden. Ohne Transportmittel würde das nicht klappen.

Eine überaus großzügige Spende der BayWa AG München ist deshalb Gold wert. Im Namen unserer Tierheim-Schützlinge, pro Tag sind es rund 1.000 Tiere, danken wir herzlich für einen neuen Kleintransporter, der dem Münchner Tierheim Ende Oktober 2021 von der BayWa AG gespendet wurde. Übergeben wurde das Fahrzeug vom Vorstandsvorsitzenden der BayWa Prof. Klaus Josef Lutz persönlich, im Beisein unserer 2. stellv. Vorsitzenden Saskia Greipl-Kostantinidis, und ihrem Gatten, dem Rechtsanwalt Stavros Kostantinidis, sowie unserem 1. stellv. Vorsitzenden Claus Reichinger.



Ein herzliches Danke für das neue Nutzfahrzeug für Transporte auf dem Tierheimgelände! Foto v.l.: Claus Reichinger, Stavros Kostantinidis, Saskia Greipl-Kostantinidis, Prof. Klaus Josef Lutz



„Pfoten-Liebe“: Ein Buch für das Gelingen einer guten Hund-Mensch-Beziehung und eine Riesen-Spende

Die Tierfreundinnen Swana und Jacky haben eine Mission: Sie möchten Tierheime und Tierschutzvereine unterstützen und dabei helfen, für jeden heimatlosen Hund den passenden Menschen zu finden. Unter dem Titel „Pfoten-Liebe“ werden sie dazu ein Buch für Tierschutzhunde und ihre Zweibeiner herausbringen, das Verständnis und Toleranz schulen sowie ein freundschaftliches Miteinander fördern soll. Im Magazin „Hund im Glück“ durften die beiden Tierfreundinnen ihr Projekt vorstellen, und dazu gab's eine fantastische Spende für uns!

Unsere unwiderstehlich putzige Deutsche Schäferhündin Roxy hat die vier großen Futtersäcke stellvertretend für alle Tierheim-Wuffs entgegengenommen – und den beiden Autorinnen dabei das Herz gestohlen. Wir bedanken uns herzlich für diesen Einsatz sowie die tolle Spende und freuen uns schon auf das neue Buch „Pfoten-Liebe“.



Foto von links: Tierfreundin Jacky – mit der Deutschen Schäferhündin Roxy, Kristine Berchtold, Pressereferentin des Münchner Tierschutzvereins und Tierfreundin Swana.



Schäferhündin Roxy, ca. 6 Monate alt, sucht ein Zuhause auf Lebenszeit bei tierlieben Menschen, die sie trotz einiger orthopädischer Probleme übernehmen. Weitere Informationen gibt's unter Telefon: 089 921 000-51.

sonnenklarTV hilft den Tieren im Münchner Tierheim

Reisen ist schön, aber dafür braucht man auch ein Zuhause, in das man gestärkt zurückkehren kann. Ganz nach diesem Motto hat der Reise-TV-Sender „sonnenklarTV“ heuer bereits zum zweiten Mal eine ganz tolle Hilfsaktion für den Münchner Tierschutzverein gestartet!

Neben einer Spendenaktion auf Facebook wurden zum Welttierschutztag am 4. Oktober 2021 fünf unserer Schützlinge im Rahmen von Reiseberichten vorgestellt sowie ein allgemeiner Info-Film über unser Tierheim gezeigt. Einige unserer vielen Vermittlungstiere konnten dank sonnenklarTV in ein neues Zuhause vermittelt werden. Außerdem kamen rund 250 Euro Spenden bei der Aktion zusammen. Wir bedanken uns ganz herzlich und freuen uns immer über solche Initiativen auch einige Menschen für den Tierschutz sensibilisieren zu können, die sonst nicht unbedingt damit in Berührung kommen.



KÖLLE ZOO
HERZ UND VERSTAND FÜR TIERE. SEIT 1969.

PFOTE SUCHT EIN ZUHAUSE

5€ GUTSCHEIN*

* Gültig bis 31.03.2022 in allen Kölle Zoo Filialen ab einem Einkaufswert von € 30. Ausgenommen von dieser Aktion sind Lebewesen, Printmedien, (Geschenk-) Gutscheine, Pflanzen, DVDs und bereits reduzierte Ware. Nicht mit anderen Preisaktionen kombinierbar. Keine Barauszahlung möglich. Einfach Anzeige ausschneiden und an der Kasse vorlegen.

ADOPTIEREN STATT KAUFEN



MEHR DAZU UNTER
[KOELLE-ZOO.DE/ADOPTION](https://koelle-zoo.de/adoption)

KÖLLE ZOO MÜNCHEN
AM WESTKREUZ
STOCKACHER STRASSE 5
81243 MÜNCHEN-PASING

ÖFFNUNGSZEITEN
MO BIS SA: 09:00 BIS 20:00 UHR

Mit Tierarztpraxis und BARF-Shop



KOELLE-ZOO.DE



Ein Herz für Tierheim-Senioren

Bei der Tierversmittlung haben ältere Hunde oder Katzen meist schlechtere Karten als ihre jungen Artgenossen. Schade, denn auch im fortgeschrittenen Alter sind Tiere auf ihre ureigene Art liebenswert und viele Tierheimsenioren strahlen eine besondere Art von Charme und Würde aus.

Ein älteres Tier, das im Tierheim landet, war oftmals ein treuer Gefährte und ist nun hier, weil sich sein Besitzer nicht mehr kümmern konnte, beispielsweise, weil er in ein Altersheim umziehen musste oder längerfristig krank ist. In vielen Fällen sind die Halter älterer Tiere verstorben. Es ist ein Zeichen von Herzengüte, so einem verwaisten, betagten Tier ein neues Zuhause zu schenken.

In den Tierhäusern des Münchner Tierheims gibt's etliche Schützlinge, die schlecht sehen, manche können wegen Arthrose schlechter gehen. Sie haben zu tun mit Diabetes oder müssen regelmäßig Medikamente nehmen. Graue Schnauzen, die nicht mehr ganz gesund sind, sich aber genauso nach Anerkennung und Liebe sehnen wie junge Tiere und oft sogar noch mehr Zuwendung und Fürsorge brauchen.

Ältere Tiere zu adoptieren und sich bestmöglich um sie zu kümmern, verändert mit Sicherheit das Leben dieser Vierbeiner zum Guten. Und all die Liebe, die eine Tierfreundin oder ein Tierfreund von einem tierischen Senior zurückbekommt, wird vermutlich auch ihr Leben bereichern.



© Foto: pixabay

Wo ist nur die Zeit geblieben? Aus einem Welpen wird irgendwann ein Senior, der uns lehrt mit dem Herzen zu sehen

Wenn Tiere in die Jahre kommen – einige Hinweise:

Das Fell wird grau

Erste Alterserscheinungen erkennt man sehr häufig am Fell, es wird struppiger und es können sich, vor allem um die Schnauze herum, graue Haare bilden.

Das Gehör lässt nach

Gut hören fällt im Alter meist schwerer. Ein Nichtreagieren wird oft als Ungehorsam interpretiert, liegt aber vielleicht daran, dass Töne in bestimmten Lagen nicht mehr wahrgenommen werden.

Die Sehkraft wird schlechter

Trübe Augen sind meist eine Form des Grauen Star, wobei die Linse im Auge milchig wird. Das Tier sieht schlechter, wird aber nicht völlig blind und kommt im Alltag meist gut klar damit.

Bewegung wird schwerer

Altersbedingte Arthrosen sind häufig der Grund, warum ein älteres Tier weniger aktiv ist. Statt drei lange Spaziergänge pro Tag, sind vier bis fünf kleinere Runden besser. Eine Rampe als Einstiegshilfe ins Auto ersetzt einen meist schmerzhaften Sprung.

Der Stoffwechsel wird langsamer

Altersspeck ist bei gleichbleibender Fütterung häufig eine Folge der Stoffwechsellumstellung bei älteren Tieren. Passendes Seniorenfutter und mehrere kleine Portionen sind besser als eine große Ration täglich.

Die geistigen Fähigkeiten bauen ab

Betagte Tiere, vor allem Hunde, können ähnlich wie Menschen von Demenz betroffen sein. Sie wirken manchmal desorientiert, wandern ruhelos herum, bleiben mit dem Kopf zur Wand stehen oder gehen rückwärts. Hier hilft der Tierarzt weiter.

Das Schlafbedürfnis nimmt zu

Tiersenioren sind oft „hundemüde“ und brauchen mehr Schlaf. Da das Energielevel abnimmt, sind mehr Pausen nötig und das eine oder andere Nickerchen zwischendurch.

Tipps für den Umgang mit älteren Tieren

1. Keine Marathonspaziergänge

Auch wenn ein Hundesenioren noch gut zu Fuß ist, wird er früher oder später langsamer und weniger ausdauernd. Stundenlange Wanderungen sind dann nicht mehr möglich, auch das Tempo muss reduziert werden, selbst wenn der Hund versucht mitzuhalten.

2. Rücksicht auf die Hundeblyse

Mit zunehmendem Alter wird bei Tieren die Blyse schwächer. Ein Vierbeiner muss öfter vor die Tür, eine Katze benutzt häufiger das Katzenklo, das dementsprechend häufiger gereinigt werden muss. Entwischt einem Tier das ein oder andere Tröpfchen im Haus, liegt dies wahrscheinlich an der schwächer werdenden Muskulatur und der verlangsamten Reaktionsfähigkeit. Es ist ratsam rechtzeitig einen Tierarzt aufzusuchen, falls das häufiger vorkommt.

3. Warmhalten fürs Immunsystem

Das Immunsystem eines älteren Tieres funktioniert häufig nicht mehr so, wie es sollte. Gerade bei kälteren Temperaturen sollte man herausfinden, ob ein Hund friert. Gegebenenfalls kann es sinnvoll sein ihm etwas überzuziehen. Ältere Katzen, die Freigang haben, wollen nicht mehr so häufig und lange ins Freie und ziehen ruhige warme Plätze in der Wohnung vor.

4. Mentale Auslastung

Auch ältere Tiere wollen immer wieder mit kleinen Aufgaben auf Trab gehalten werden. Dabei brauchen sie mehr Zeit, um sich auf bestimmte Situationen einzustellen. Eine gute Aufgabe für Hunde beispielsweise ist es, etwas zu verstecken, das sie suchen müssen.

5. Ein Senior bleibt nicht gern allein

Ältere Tiere können sehr unterschiedlich darauf reagieren, was das Weggehen des Herrchens oder Frauchens anbelangt. So gibt es ältere Tiere, denen das Alleinsein plötzlich Angst macht – auch wenn das früher kein Problem war. Bei Hunden ist es gegebenenfalls besser, ihn mitzunehmen. Falls das nicht möglich ist, muss ein Hundesitter auf ihn aufpassen.

6. Kontakt nur mit verträglichen Artgenossen

Achten Sie darauf, dass ein betagter Hund nur auf Vierbeiner trifft, die sozial verträglich sind. Geben Sie den Haltern mit freilaufenden Hunden zu verstehen, dass diese bitte ihr Tier zurückrufen mögen. Ein Tipp: Bringen Sie ein gelbes Tuch oder eine gelbe Schleife an der Leine an. Dies sind Zeichen dafür, dass ein Hund Abstand bevorzugt. Viele Hundehalter erkennen dieses Zeichen bereits und wissen, was zu tun ist.

7. Eigensinn im Alter

Die Führung zu übernehmen bedeutet nicht, einem betagten Freund alles aufzuzwingen. Im Alter entwickeln auch Hunde oder Katzen ab und zu einen gewissen Altersstarsinn. Wenn ein Hund beispielsweise unbedingt minutenlang an einem Grasbüschel schnuppern will, dann lassen Sie ihm doch seinen Willen. Es ist in Ordnung, einmal alle Fünfe gerade sein zu lassen. Jetzt, wo der Lebensabend eingeläutet ist, kommt es nicht mehr auf absoluten Gehorsam an. Gönnen Sie ihm seine Schnüffelzeit.

8. Nähe schenken

Viele Hunde oder Katzen suchen im Alter vermehrt die Nähe und den Körperkontakt zu ihrem Menschen. Man sollte sich die Zeit nehmen vermehrt mit ihnen zu schmusen und sie zu streicheln. Schätzen Sie diese Zuneigung und das Vertrauen, denn diese Momente sind begrenzt.

Unsere Tierheimsenioren warten auf ihr spätes Glück

Rex, 13 Jahre – liebst du auch das Landleben?

Unser guter Rex hat früher vorwiegend in Außenhaltung gelebt und fühlt sich in engen Räumen fehl am Platz. Der sportliche Rüde liebt das Landleben, die laute Stadt eher nicht. Was er gar nicht mag, ist bedrängt zu werden, da er viel allein war und wenn, dann nur eine Bezugsperson hatte. Wenn's nicht anders geht, zeigt er seine Reserviertheit und ein Zuviel an Nähe oder Stress auch mal durch ein Abwehrverhalten wie Zähnefletschen. Verständnisvolles Training hilft dem sensiblen Rex Selbstvertrauen zu entwickeln.



Akira, 12 Jahre – gehst du mit mir spazieren?

Unsere kleine Mischlingshündin Akira ist selbstsicher, fit und clever. Sie mag lange Spaziergänge, fährt gerne Auto und bleibt auch mal allein zuhause. Die wackere Hündin kann Kommandos wie Sitz oder Platz und erfüllt Aufgaben gern und gut. Nach anfänglicher Vorsicht kommt ihr zutrauliches und anhängliches Wesen zutage. Sie ver-



trägt sich gut mit Artgenossen, verteidigt aber energisch die für sie wichtigen Dinge, wie Futter oder ihr Revier. Sie mag es nicht bedrängt zu werden, lässt sich aber, wenn's sein muss, in ihre Schranken weisen.

Scotty, 10 Jahre – wollen wir etwas unternehmen?

Mischlingsrüde Scotty hatte an der Trennung von seinem kranken Herrchen schwer zu tragen. Da er iso-



liert mit ihm lebte und viel allein war, reagiert der hübsche und freundliche Rüde zunächst eher reserviert auf ihm fremde Umwelteinflüsse. Sein neuer Lieblingsmensch sollte ihm Selbstsicherheit und Zutrauen vermitteln und stets für ihn da sein. Kinder sind Scotty zu „wild“, Fremden gegenüber zeigt sich Scotty erst einmal reserviert. Eine Zukunft für den herzenguten Kerl in ländlicher Gegend wäre ideal. Bei verlässlicher, vertrauensvoller Führung entpuppt sich Scotty als anhänglicher, verschmuster und treuer Freund.

Raphael, 11 Jahre alt – willst du mein Tierfreund sein?

Unser Raphael, ein bildhübscher Bardino Mischlingsrüde hat, wie viele seiner Kollegen im Tierheim, eine Trennung zu verkraften und braucht eine



längere Kennenlernzeit, bevor er auftaut. Wenn er aber einen Menschen in sein Herz geschlossen hat, ist er ein treuer Kamerad und verhält sich verschmüsst und anhänglich. Für Raphael suchen wir einfühlsame Tierfreunde, die bereits Erfahrung mit Hunden haben und es sich zutrauen den intelligenten Rüden zu führen und mit ihm zu trainieren. Ein strukturierter Tagesablauf, regelmäßige Gassigeh-Zeiten und artgerechte Beschäftigung sind wichtig für den guten Kerl. Ein ländliches Zuhause ohne weitere Artgenossen und mit Garten wäre ein Traum für ihn. Für gemeinsame Aktivitäten wie beispielsweise Fährtenarbeit wäre Raphael sehr zu begeistern und auch sonst würde er gerne mit seiner neuen Familie die Welt entdecken. Bitte melden Sie sich für unseren Bardino-Mix-Rüden Raphael unter der Telefonnummer: 089 921 000-20.

Pipi, 15 – aus Erfahrung kratzbürstig

Die hübsche dreifarbige Katze Pipi braucht sehr viel Verständnis, da sie durch schlechte Erfahrungen angriffslustig auf Bedrängnisse reagiert. Für unsere kleine Kratzbürste suchen wir daher ein neues Zuhause, bei erfahrenen und einfühlsamen Katzenfreunden, die Pipi mögen wie sie ist, am besten ohne Kinder. Trotz ihres eigenwilligen Verhaltens ist Pipi anhänglich und verschmüsst und mag Streicheleinheiten. Für unsere Pipi wünschen wir uns eine Heimat auf Lebenszeit, gerne in einer Wohnung mit vernetztem Balkon.



Kater Janosch, 18 Jahre und Katze Piri, 13 Jahre – die Unzertrennlichen

Katze Piri ist erst mal zurückhaltend bei Fremden, während Kater Janosch sehr aufgeschlossen ist und trotz seines Alters noch gerne spielt. Da Janosch an einer Futtermittelallergie leidet, soll er nur Diätfutter fressen und muss wegen einer inneren Erkrankung Medikamente nehmen, was aber gut klappt. Beide Katzen sind sehr zutraulich, menschenbezogen und verschmüsst, wenn sie Vertrauen haben. Ein ruhiges Zuhause mit einem vernetzten Balkon, auf dem die beiden ein Mittagsschläfchen in der Sonne halten können, wäre ideal. Das Katzenpärchen wird ausschließlich zusammen vermittelt.



Perserkatze Luna, 13 Jahre – sanfte Schönheit

Die sanfte Luna musste den Verlust ihres Halters verkraften, der sich aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr um sie kümmern konnte. Sie ist eine liebesbedürftige, menschenbezogene Katzenseniorin, die sich in einer ruhigen Wohnung, idealerweise mit einem katzensicheren, vernetzten Balkon, sehr wohl fühlen würde. Die Gesellschaft von größeren Kindern, die vorsichtig und verantwortungsvoll mit Luna umgehen, oder aber mit einem Perserkater würde Luna sicher gefallen. Sie wollen unsere Luna kennenlernen? Bitte melden Sie sich in unserem Katzenhaus unter der Telefonnummer 089 921 000-36.



Tierschutz-Kalender 2022: „Tierheim-Spatz!“ suchen Lieblingsmenschen

„Tierheim-Spatz!“ – lautet das Motto unseres Tierschutzkalenders für das Jahr 2022, der Anfang Oktober erschienen ist und gerne bestellt werden kann. Lassen Sie sich von wunderschönen Fotos unserer Tierheimgäste überraschen, die von dem Münchner Tierfotografen Hansi Tromka in Szene gesetzt wurden. Der farbige



Kalender erscheint in einer begrenzten Auflage im DIN-A3-Querformat und ist auf hochwertigem, umweltfreundlichem Karton gedruckt. Außer Kurztexen zu den abgebildeten Tieren – pro Monat sind fünf hinreißende Fotos zu sehen – bietet der Kalender ein großes Kalendarium mit Platz für Notizen. Der Jahreskalender ist für 9,80 Euro zuzüglich Porto (1,55 Euro für einen Kalender, für mehrere entsprechend der Preisliste der Dt. Post) zu erwerben und eignet sich wunderbar als Geschenk für Tierfreunde. Gerne kann man den Kalender auch an der Zentrale des Münchner Tierschutzvereins abholen. Der Erlös aus dem Kalenderverkauf kommt unseren Schützlingen im Münchner Tierheim zugute. Die Bestellmöglichkeiten: per E-Mail: info@tierschutzverein-muenchen.de oder per Postkarte.

Fasching mit Tieren – nein danke!

Die „nährischen“ Tage in der Faschingszeit sind für Menschen lustig, für Tiere aber eher eine Plage! Faschingsumzüge, lautes Singen und Krakeelen, sowie ungewöhnliche Kopfbedeckungen und Kostüme wirken befremdlich oder sogar bedrohlich auf Hunde und Katzen.

Auf Faschingsumzügen sind Vierbeiner fehl am Platz! Hunde hören um ein Vielfaches besser als Menschen und reagieren auf unbekanntem Krach und Radau verängstigt, gestresst oder aggressiv. In Menschenmengen könnten Tiere versehentlich getreten werden und vor Schreck oder Schmerz zuschnappen oder davonlaufen. Ebenso besteht die Gefahr, dass der Hund Süßigkeiten oder andere Essensreste vom Boden aufnimmt und Verdauungsbeschwerden bekommt. Auch herumliegende Glassplitter oder Wurfgeschosse sind gefährlich.

Dringend abzuraten ist von Faschingskostümen für Hunde oder Katzen. Diese schränken nicht nur ihre Bewegungsfreiheit ein, sondern verhindern auch ihr Wohlbefinden und eine mögliche Kommunikation mit Artgenossen. Eine Vermenschlichung durch Verkleidungen macht den Tieren keinen Spaß!



Unterstützen Sie uns mit einer Spende

Die gemeinnützige Stiftung fördert Therapie- und Assistenzhund-Projekte für bedürftige Menschen jeden Alters.

www.hundehelfenheilen-stiftung.de



HUNDE helfen **HEILEN**
STIFTUNG

HundeHelfenHeilen-Stiftung

Gundelindenstr. 15
80805 München
Telefon 01 72 / 8 37 35 41

Spendenkonto:
DE07 7603 0080 0310 4096 76
bei der Consorsbank

Tiere brauchen einen Freund wie Sie!



ANTRAG AUF MITGLIEDERSCHAFT

An den
Tierschutzverein München e.V.
Riemer Straße 270
81829 München

Name: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Straße, Nummer: _____

PLZ, Ort: _____

Tel.: _____ Fax: _____

E-Mail: _____

Jahresbeitrag: 60 Euro*

Spende: _____ Euro

*Sondervereinbarungen sind nach Absprache mit dem Vorstand möglich.

Ich bin einverstanden, dass mein Beitrag jährlich von meinem Konto abgebucht wird.

IBAN: _____

BIC: _____

Ich bezahle per Überweisung.

Ort, Datum

Unterschrift

Durch meine Unterschrift bestätige ich, dass ich die umseitig beschriebenen Informationen zum Datenschutz / zu den Persönlichkeitsrechten gelesen und verstanden habe.



Helfen Sie mit und werden Sie Mitglied – wir freuen uns auf **Sie!**

 **tierschutzverein**
münchen e.V.

SEB.GROSCHBERGER GMBH
Heizungsbau & Sanitär • seit 1924

Wasser- & Abwasserinstallation | Badumbau | Kundendienst | Gas- & Ölheizungen
Solaranlagen & Regenerative Energien | Wasseraufbereitung

Büro Waldstr. 12a | 85579 Neubiberg **Werkstatt** Finsingstr. 7 | 81735 München

Tel.: **089 601 8519**
www.groschberger.com

Tiere brauchen einen Freund wie Sie!



Datenschutz / Persönlichkeitsrechte

1. Der Verein erhebt, verarbeitet und nutzt personenbezogene Daten seiner Mitglieder unter Einsatz von Datenverarbeitungsanlagen zur Erfüllung der in dieser Satzung aufgeführten Zwecke und Aufgaben (z.B. Name und Anschrift, Bankverbindung, Telefonnummern und E-Mail-Adressen, Geburtsdatum).
2. Durch ihre Mitgliedschaft und die damit verbundene Anerkennung dieser Satzung stimmen die Mitglieder der
 - Erhebung,
 - Verarbeitung (Speicherung, Veränderung und Übermittlung) und
 - Nutzung
 ihrer personenbezogenen Daten im Rahmen der Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben und Zwecke des Vereins zu. Eine anderweitige Datenverwendung (z.B. Datenverkauf) ist nicht statthaft.
3. Durch ihre Mitgliedschaft und die damit verbundene Anerkennung dieser Satzung stimmen die Mitglieder außerdem der Veröffentlichung von Bildern und Namen in Print- und Telemedien sowie elektronischen Medien zu, soweit dies den satzungsgemäßen Aufgaben und Zwecken des Vereins entspricht.
4. Jedes Mitglied hat im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes das Recht auf
 - Auskunft über die zu seiner Person gespeicherten Daten, deren Empfänger sowie den Zweck der Speicherung,
 - Berichtigung seiner Daten im Falle der Unrichtigkeit sowie
 - Löschung oder Sperrung seiner Daten.

Unsere ausführliche Datenschutzerklärung erhalten Sie mit der Zusendung Ihrer Mitgliedskarte und auf unserer Webseite www.tierschutzverein-muenchen.de.



Helfen Sie mit und werden Sie Mitglied – wir freuen uns auf **Sie!**




Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Die Auflagenstärke liegt bei 30.000 Exemplaren pro Ausgabe. Die Ausgabe erscheint vierteljährlich.

Ihr Ansprechpartner für Anzeigen ist die Firma Druck und Verlag Zimmermann, Tel. 089 / 32 18 40-0

Tiere sind keine Weihnachtsgeschenke

Alle Jahre wieder wünschen sich viele Kinder ein Haustier: eine süße Babykatze, einen niedlichen Hundewelpen oder ein putziges Kaninchen. Leider werden solche unbedacht die häufig schon angeschafften Tiere schnell wieder abgeschoben.

Alle Jahre wieder liegen unter dem Weihnachtsbaum nicht nur Sachgeschenke, sondern lebendige Weihnachtsgeschenke, die schon nach wenigen Wochen im Tierheim landen oder ausgesetzt werden. Wir appellieren deshalb an alle wahren Tierfreunde: Bitte ersparen Sie einem Tier den Stress unüberlegt mitten in den familiären Trubel der Vorweihnachtszeit und der Weihnachtsfesttage zu geraten.

Ob Hund, Katze, Kleintier oder Vogel – Tiere sind Lebewesen und keine Geschenke wie ein Pullover oder eine Küchenmaschine – weder zu Weihnachten noch zu anderen Anlässen. Während der Eingewöhnungszeit sollten nur die direkten Bezugspersonen des Tieres im Haushalt anwesend sein, damit das Tier eine Chance hat sich zu orientieren und anzupassen. Besonders ältere Tierheimtiere reagieren verwirrt, wenn zu viele fremde Personen anwesend sind und auf das Tier einwirken.

Grundsätzlich muss die Anschaffung eines Tieres wohl überlegt sein:

- Welches Tier passt zu mir?
- Sind alle Familienmitglieder einverstanden?
- Wer pflegt das Tier?
- Wer beschäftigt sich mit ihm?
- Wer beaufsichtigt das Tier während der Arbeitszeit?
- Wer geht mit ihm spazieren?
- Wer kümmert sich, wenn man in Urlaub fährt oder krank wird?
- Wie hoch sind die Anschaffungskosten?
- Wie viel kostet ein Tier monatlich?
- Wie hoch sind die durchschnittlichen Tierarztkosten pro Jahr?
- Wie alt wird das Tier?
- Und vieles andere mehr.

Trotzdem können Sie sich zu Weihnachten „tierische“ Geschenke machen,

wie zum Beispiel:

- **Sachbücher** über artgerechte Haltung ihres Wunschtieres
- Einen **Gutschein** für ein Tier aus unserem Tierheim
- Eine **Geschenk-Patenschaft** für ein Tierheimtier
- Einen **Videofilm** über eine bestimmte Tierart
- Die **Ausstattung** für ihr zukünftiges Haustier
- Und vieles andere mehr.



Kaninchen als lebendige Weihnachtsgeschenke lassen Kinderherzen höher schlagen – für Tiere ist der Festtagstrubel aber Stress pur – vor allem wenn sie schnell wieder abgeschoben werden.

„Viecherlmesse“ in der Münchner Kirche Sankt Maximilian

Beide – Mensch und Tier – sind bei Pfarrer Rainer Maria Schießler willkommen. Der Münchner Tierschutzverein war dabei und klärte über die Problematik von Stadtauben auf.

Die „Viecherlmesse“ in der St. Maximilians Kirche ist über die Grenzen der Stadt München hinaus bekannt wie ein „bunter Hund“.

In diesem Jahr fand der Gottesdienst mit Segnung am 31. November 2021 statt. Nicht nur Zweibeiner, sondern auch Tiere sind bei diesen Gottesdiensten willkommen, auch der Münchner Tierschutzverein war dabei..

Gleich zu Beginn der Messe wies der römisch-katholische Geistliche darauf hin, dass der umstrittene Satz in der Bibel „und machet euch die Erde untertan“ in neueren Übersetzungen als „verwaltet die Erde“ verstanden wird. Auch auf unsere Verantwortung für alle Tiere, nicht nur unsere Haustiere, wies er hin. „Dieses Jahr durften wir bei den Besucherinnen und Besuchern auch ein gutes Wort für Tauben einlegen“, sagt Lydia Schübel, Biologin, Taubenexpertin und Leiterin der Tierschutzinspektion im Tierschutzverein. Nach einer Segnung aller mitgebrachten Hunde, Plüschtiere und sogar einer Schildkröte, bat Pfarrer Schießler unsere Taubenexpertin Lydia Schübel um eine Aufklärung über die Taubenproblematik:



In den Messen des Münchner Stadtpfarrers Rainer Maria Schießler sind Menschen und Tiere herzlich willkommen – wie hier eine Französische Bulldogge – und werden gesegnet.

Tauben sind keine Wildtiere, die sich uns aus Bequemlichkeit angeschlossen haben, begann sie ihren kurzen Vortrag, sondern verwilderte Haustiere. Schon in der Bibel spielten Tauben eine wichtige Rolle. Als Symbol des Heiligen Geistes und als Friedenstaube, die im Schnabel einen Olivenzweig zu Noah zurückbrachte, war sie früher ein positiv assoziiertes Tier. Tauben lebten seit jeher eng mit dem Menschen zusammen. Sie waren neben Fleisch- und Eierlieferanten auch die einzigen Kontaktlieferanten in die Heimat – als Brieftauben. In dieser Eigenschaft wurden Sie leider weltweit in profitorientierten Flugwettbewerben missbraucht. Für die Zucht geeignete Tiere brachten teilweise Millionenbeträge ein. Bei Sportveranstaltungen mit Brieftauben werden die Tiere hunderte Kilometer von ihrem Zuhause entfernt fliegen gelassen und versuchen mit aller Kraft, nach Hause zu Partner und Nachwuchs zu gelangen. Viele schaffen den weiten Flug nicht und landen in unseren Städten. Dort schließen sie sich dann ansässigen Taubenpopulationen an.

Tauben, die bei Flügen versagten und landen mussten, wurden geächtet und haben einen schlechten Ruf. Sie leben in großen Scharren in unseren Städten und verursachen mit ihrem Kot Verunreinigungen. Doch die Taube hat ihr feindliches Image keinesfalls verdient. Lydia Schübel vergleicht die Not der Straßentauben mit dem Elend von Straßenhunden im Ausland. Wie diese ungeliebten Streuner waren auch die Tauben einst Haustiere, die von ihren Menschen ausgesetzt und im Stich gelassen wurden und nun ausgehungert auf den Straßen nach Nahrung suchen.

Mit artgerechter Ernährung ist der Kot jedoch nicht mehr aggressiv und über Geburtenkontrolle könnte man die Taubenpopulation langfristig in den Griff bekommen. Eine Lösung dafür sind Taubenschläge, die in Anlehnung an das sogenannte Augsburgere Modell betrieben werden: Die Tiere werden artgerecht gefüttert sowie versorgt, und ihre Eier werden gegen Attrappen ausgetauscht.

Intermezzo: Taube Erwin, die ihr Herz verlor.

Eine weiße Taube war völlig entkräftet am Münchner Hauptbahnhof zusammen mit anderen Tauben aufgesammelt worden. Auf der Wildtierstation im Tierheim wurde sie aufgepäppelt und nach einiger Zeit in einen Taubenschlag auf dem Tierheimgelände integriert. Doch Taube Erwin hatte anderes vor: Er kehrte auf „seine“ Wildtierstation zurück – immer und immer wieder. Der Täuberich ließ sich von nichts und niemandem davon abhalten. Jeder kennt ihn, jeder liebt ihn, jeder sieht ihn zwischen Hundetrakten, Kleintierhaus oder Ziegengehege herumhüpfen. Und manchmal zieht's ihn dann doch zu Seinesgleichen. Dann fliegt Erwin ein Stück im Taubenschwarm mit – bis er wieder in sein wahres Zuhause zurückkehrt.

„Wir haben eine Verantwortung für Stadtauben“, mahnt Rainer Maria Schießler am Ende der harmonischen Messe. Auch außerhalb der „Viecherlmesse“ dürfen Tiere in seine Messen in die Kirche Sankt Maximilian mitgenommen werden. „Wenn ich anderen Pfarrern davon erzähle, glaubt mir immer niemand, dass Tiere in der Kirche funktionieren. Aber schaut, wie ruhig es heute war und wie alles geklappt hat.“ Das konnten wir bestätigen. Mit kleinen Anpassungen fühlten sich die Tiere pudelwohl und die meisten Menschen hatten durchgehend ein Lächeln auf den Lippen.



Ein Gnadenhof voller Lebensfreude

Unser idyllisch gelegener Gnadenhof Kirchasch im Landkreis Erding ist die Heimat von rund 200 Tieren, die schwerer vermittelbar sind und meist keine großen Chancen auf ein Zuhause bei privaten Tierfreunden mehr haben.

Unsere Gnadenhof-Schützlinge sind meist ältere, nicht mehr ganz gesunde oder verhaltensauffällige Hunde und Katzen. Aber auch Huf- und Klautiere, wie Haus- und Hängebauchschweine, Ziegen, Schafe und eine große Hühnerschar zählen zu den Hofbewohnern. Die meisten unserer Schützlinge haben eine problematische Vergangenheit oder kleinere Handicaps und brauchen intensive Pflege und Betreuung. Zum Glück verändern sich die Tiere fast immer zum Positiven, wenn sie Geborgenheit und liebevolle Zuwendung erleben.

Das im Jahr 1984 geerbte, etwa 1.500 m² große Anwesen mit Wohnhaus, Nebengebäuden sowie Wald und Feldern stammt aus dem Nachlass von Tierfreunden. Durch Zukäufe und bauliche Maßnahmen hat das traumhafte Hofanwesen heute eine Nutzfläche von rund 20.000 m². Unser Gnadenhof ist aber keine Endstation, sondern ein Ort voller Lebensfreude. Wir versuchen die dort lebenden Tiere trotz eventueller Handicaps nach Möglichkeit an geeignete Tierfreunde zu vermitteln.

Unsere Gnadenhoftiere führen ein glückliches Leben

Verträgliche Hunde können frei auf dem Gelände laufen und werden wie Familienhunde gehalten. Alle Unterkünfte sind viel größer als im Münchner Tierheim und mit bequemen Hundebetten ausgestattet. Auch ein Hundepool für tierische Badefreuden fehlt auf dem Gelände nicht.

Unser Paco, 7 Jahre – nicht ganz einfach, aber zum Liebhabern

Zu unseren langjährigen Schützlingen zählt Paco, ein siebenjähriger, unkastrierter Mischlingsrüde, der gut zu erfahrenen, sportlichen Hundefreunden passen würde, die den lebensfrohen, zuweilen etwas stürmischen Paco in ihr Herz schließen. Grundgehorsam ist vorhanden, der in einer guten Hun-



deschule mit angemessenem Training vertieft werden sollte. Dadurch gewinnt der bildschöne Rüde die notwendige Stabilität, die er bei Begegnungen mit anderen Hunden, vor allem bei Rüden, benötigt. Mit verträglichen Hündinnen, die er kennt, versteht sich Paco gut. Zu vertrauten Personen ist Paco freundlich und aufmerksam. Er ist sehr aktiv, hat Freude an Aufgaben und Unternehmungen und sollte körperlich wie auch geistig ausgelastet werden. Für Paco suchen wir ein gut strukturiertes Zuhause mit maximal zwei Bezugspersonen, die ihm Zeit, Hundekenntnis und Liebe schenken.

Auch Bauernhoftiere fühlen sich wohl

Auf einem großen eingezäunten Waldgrundstück leben auf dem Gnadenhof-Gelände rund zwei Dutzend Katzen, die sich nach Herzenslust frei in ihrem weitläufigen Revier bewegen können.



Ein Leben wie im Bilderbuch: Huf- und Klautiere wie Ziegen oder Schafe leben in Stallungen mit großen Ausläufen und Weiden – ebenso ein Dutzend Hühner, die ein freies Leben führen und in Ruhe leben dürfen, auch wenn sie in der Mauser sind. Für Tauben steht ein großes Taubenhaus zur Verfügung.

Diese Samtpfoten sind allerdings nicht vermittelbar und genießen ihr freies Leben eher wie behütete Wildkatzen. Natürlich sind alle Katzen kastriert und erhalten täglich frisches Futter in offenen Unterkünften, die sie meist nur zum Ausruhen und bei Nacht zum Schlafen aufsuchen.

Neu angekommen auf dem Gnadenhof sind fünf Kamerunschafe, die sich gerade einleben. Drei Tiere dieser westafrikanischen Schafsrassen sind bereits vorhanden und wenn möglich, sollen alle acht Tiere vergesellschaftet werden. Es wird sich zeigen, ob schließlich alle noch an einen guten Platz bei Hobbyhaltern mit Erfahrung vermittelt werden können. Das Kamerunschaf eignet sich zur Beweidung von Grasflächen und eine Besonderheit von ihnen ist, dass sie nicht geschoren werden müssen. Gerade deswegen sind sie bei Tierfreunden beliebt.



Fünf Kamerunschafe sind neu auf dem Gnadenhof und sollen mit drei vorhandenen vergesellschaftet werden.

Schweinchen Willi wollte leben

Ein Neuzugang der besonderen Art ist das Hausschwein-Ferkel Willi. Der kleine Eber war als Spanferkel verschenkt worden – und hatte einen Schutzengel: Als der Beschenkte das erst vier



Monate alte lebensfrohe Jungtier unternehmungslustig quiekend durch seinen Garten flitzen sah, war an eine Schlachtung des putzigen Tierchens nicht zu denken. Der Tierfreund übergab das Schweinchen dem Gnadenhof des Münchner Tierschutzvereins. Das vermeintliche Spanferkel teilt sich nun quietschvergnügt Stall und Gehege mit dem Hängebauchschwein Sonja. Von nun an wird sich alles zum Guten wenden für das vermeintliche Spanferkel. Wir sorgen dafür, dass ihn ein glückliches, gesundes, schweinewürdiges und möglichst langes Leben erwartet.

Ehrenamtliche Helfer und Förderer sind stets willkommen

Auf unserem Gnadenhof gibt es viel zu tun und zu finanzieren: Die Tierunterkünfte, Zäune und Ausläufe müssen instand gehalten werden, teilweise

sind Um- und Neubauten notwendig. Wir danken allen Firmen, die ihre Mitarbeiter an sogenannten Social Days teilnehmen lassen und helfen unseren Gnadenhof in Schuß zu halten. Die Betriebskosten für Strom, Heizung und Wasser müssen finanziert werden. Hinzu kommen die Aufwendungen für Futter, Einstreu, Pflegepersonal und Tierärzte.

Da der Betrieb des Gnadenhofes aus eigenen Mitteln finanziert wird, sind Spenden unerlässlich, und wir sind für jeden Euro dankbar. Der Tierschutzverein München e.V. ist von den Finanzbehörden als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt und Zuwendungen können steuerlich geltend gemacht werden. Wir garantieren, dass jede Spende zu 100 % unseren Schützlingen und dem Erhalt des Gnadenhofes zugutekommt.

Ihr Kontakt zum Gnadenhof Kirchasch:

Gnadenhofleitung:

Frau Steffi Schade
Telefon: 08122 14351 und
0152 / 01040115

Adresse: Am Jagdhaus 2
85461 Bockhorn

Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Sonntag 14 bis 16
Uhr (außer an Feiertagen) und
nach Vereinbarung
(derzeit geschlossen)

Spendenkonto:

VR Bank München Land eG
IBAN: DE67 7016 6486 0201 0077 00
BIC: GENODEF10HC

**Wir danken herzlich für Ihre
Spende und freuen uns über
Ihr Interesse!**

Süße Ware – bitteres Leid! Stopp dem illegalen Welpenhandel!

Sie sind klein und niedlich. Sie wecken unsere Beschützerinstinkte. Sie sind vergleichsweise billig. Erst wenn sich herausstellt, dass die aus dem Kofferraum heraus verkauften Hundewelpen todkrank sind, gehen der Jammer und das Leid los. Der illegale Welpenhandel boomt – vor allem vor Weihnachten.

Der illegale Handel mit Hundewelpen, die meist krank, ohne Papiere aus Kofferräumen und von Lastwagenrampen verkauft werden, ist seit Jahren Thema Nr. 1 im Tierschutz. Obwohl die zum Verkauf stehenden Welpen meist viel zu jung abgesetzt wurden, keine Impfungen und keine oder gefälschte Papiere haben und tierärztliche Hilfe brauchen, geht der illegale Handel weiter und weiter.

Selbst wenn die Tiere von der Polizei sichergestellt wurden und in einem Tierheim landen, müssen sie früher oder später an die Eigentümer zurückgegeben werden. Die Händler, oft Wiederholungstäter, zahlen Bußgelder, die Tiere gehen zurück, so läuft das Spiel. Noch immer gibt es keine andere Möglichkeit als die Öffentlichkeit immer und immer wieder auf den Missbrauch der Hundebabys und die Verstöße gegen das Tierschutzgesetz aufmerksam zu machen. Ende September 2021 haben Mitglieder des Münchner Tierschutzvereins, Vertreter des Landesverbands Bayern, des Deutschen Tierschutzbund e.V. sowie weitere aktive Tierschützer und regionale Tierschutzvereine im Rahmen einer Mahnwache gegen den illegalen Welpenhandel

demonstriert. Bereits seit rund zehn 10 Jahren machen Tierschützer bereits auf den illegalen Handel mit Welpen aufmerksam, und es ist noch immer nichts passiert!

Für Bayerns Tierschutz steht fest: Wir werden weiter dranbleiben, öffentlichen Druck erzeugen und uns für die Opfer dieses erbarmungslosen Geschäftes - den ausgebeuteten Hunden - einsetzen! Bitte helfen auch Sie und beteiligen Sie sich an der Unterschriftenaktion „Stopp den illegalen Welpenhandel!“ des Deutschen Tierschutzbund e.V., dem Dachverband des Münchner Tierschutzvereins.



Unter diesem Link können Sie Ihre Stimme abgeben:
<https://www.tierschutzbund.de/aktion/mitmachen/protestieren/welpenhandel/>

Umweltprojekt in Planung: ein begehbares Biotop für Besucher



Ein Blick hinter die Kulissen der Wildtierstation im Münchner Tierheim: Nicht nur die Versorgung von beeinträchtigten Wildtieren, auch die Aufklärung von Tierfreundinnen und Tierfreunden gehört zu den Aufgaben eines Wildtierpflegers. Ein Beitrag von Jacek Nitsch.

Im Gegensatz zum allgemeinen Tierheimbetrieb mit Haustieren steht auf der Wildtierstation die Vermittlung von Schützlingen in ein dauerhaftes und geeignetes Zuhause nicht im Vordergrund. Stattdessen unterliegt die Aufnahme und Versorgung der Tiere dem Bundesnaturschutzgesetz. Nur verletzte, kranke oder verwaiste, also hilfsbedürftige Tiere finden hier ihren Platz – und das immer nur vorübergehend, bis zur Auswilderung.

Zur Hochsaison kurz vor dem Winterbeginn befinden sich rund 200 Igel, die intensive Pflege brauchen, auf der Station. Zur Winterschlafzeit werden es noch mehr sein. Igel sind Wildtiere, die in der Regel erst auffallen, wenn sie Hilfe brauchen. Leider ist das immer häufiger der Fall. In Bayern steht der

Igel schon seit 2017 auf der Roten Liste und zählt zu den gefährdeten Tierarten. Ihre Pflege ist aufwendig und erfordert eine Menge Erfahrung. Pflegestellten sind rar. Viele alteingesessene Wildtierexperten hören alters- oder krankheitsbedingt, aber auch wegen Überlastung auf. Gleichzeitig steigt die Zahl der hilfsbedürftigen Tiere.

Die Wildtierstation des Münchner Tierschutzvereins ist spezialisiert auf Igel, Tauben, Sing-, Wasser- und Krähenvögel. Das klingt im ersten Moment nach „nicht so viel“. Allerdings gibt es in Deutschland 307 verschiedene Vogelarten, von denen circa 250, mehr oder weniger stark vertreten, in Bayern vorkommen. Die Arten unterscheiden sich vielfältig. Angefangen mit dem Zilpzalp bis zum Schwan, über die notwendigen Gegebenheiten in der Haltung, bis hin zum passenden Futter und der richtigen Auswilderung. Alle anderen heimischen Wildtiere werden erstversorgt und an entsprechende Stellen verteilt. Ein funktionierendes Netzwerk bestehend aus Vereinen und Privatpersonen für die Versorgung aller heimi-

mischen Wildtiere ist essenziell notwendig.

Die Arbeit eines Wildtierpflegers ist saisonabhängig: Am häufigsten Hilfe brauchen im Herbst und Winter die Igel, im Frühling und Sommer die Vögel. Um die Station so effizient wie möglich zu nutzen, wird sie zweimal im Jahr umgebaut, um auf die verschiedensten Fälle eingestellt zu sein. Planung ist alles. Dabei muss man als Pfleger in der Wildtierstation aber auch ein Improvisationskünstler sein. Natürlich rechnet man im Frühling mit Vögeln, aber welche Vögel gebracht werden, kann am Morgen nie vorhergesagt werden. So steht man immer wieder vor der Herausforderung spontan auf die eingelieferten Tiere zu reagieren.

Hallo, hier ist die Wildtierstation

Ein Beratungsgespräch mit einem Tierfreund, der ein Wildtier gefunden hat, klingt nach einem freundlichen Verhör: Was haben Sie gesehen? Können Sie den Zustand einschätzen? Können Sie das Tier wiegen? Gleichzeitig läuft im Kopf eine Checkliste ab, nicht nur die Antworten des Anrufers sind wichtig. Was sagt der Hilfesuchende nicht und was ist nur zwischen den Zeilen zu hören? Auch äußere Einflüsse sind wichtig. Ist es ungewöhnlich warm? Hat es vor kurzem geregnet, oder gar gestürmt? Alle Informationen sind interessant, um die Hilfsbedürftigkeit eines Tieres einzuschätzen und ihm die richtige Hilfe zukommen zu lassen.

Ein eingelieferter Igel beispielsweise war zu klein, wirkte aber fit. Er saß in einem auf den Boden gestellten Karton. Schließlich bewegte er sich kaum noch und hatte sich ganz lang gestreckt. Die Ursache: Dem Tier war es zu warm, weil die Fußbodenheizung bei uns auf Hochtouren lief. Dieses Beispiel zeigt: Manchmal wird Hilfe nicht benötigt und es liegt an den Pflegern aufzuklären und zu beraten, damit die Finder das Tier guten Gewissens wieder in die Freiheit entlassen können.



Jacek Nitsch ist Teamleiter auf der Wildtierstation des Münchner Tierheims. Verletzte, kranke oder untergewichtige Igel brauchen im Herbst und Winter am häufigsten Hilfe.

Ausblick: Ein Biotop auf dem Tierheimgelände

Alle sprechen über den Klimawandel, steigende Temperaturen, Trockenheit, Starkregen, Insekten- und Artensterben. Der NABU (Bund Naturschutz) hat aktuell 20 wissenschaftliche Studien aus Baden-Württemberg, Deutschland und Europa ausgewertet. Diese belegen eindeutig einen Rückgang der Biomasse von Fluginsekten von über 75 % innerhalb der letzten 30 Jahre. Die Folgen sind weitreichend. Direkt wie indirekt gehen den Wildtieren die Futterquellen aus. Die Insektenfresser finden nicht genug und für die Pflanzenfresser sieht es auch eng aus, da die zur Bestäubung und die zur Ausbreitung von Futterpflanzen notwendigen Insekten fehlen.

Schuld sind schließendlich wir Menschen: Durch die Landwirtschaft, Verwendung von Pestiziden, Eindringen in Lebensräume und ihre Zerstörung sowie die Bewirtschaftung von praktisch allem, was uns umgibt. Diese Missstände sind langsam gewachsen, wir kennen es nicht anders und die Probleme scheinen unsichtbar oder sehr abstrakt. In der Wildtierstation bekommen diese Probleme ein Gesicht und werden nachvollziehbar.

Unsere Wildtierstation ist aus der einfachen Notwendigkeit heraus entstanden, kleinere heimische hilfsbedürftige Wildtiere unterzubringen. Hier verbirgt sich eine weitreichende Verantwortung: Den Menschen das Bild, das hier entsteht zu zeigen. Mit gutem Beispiel voranzugehen, aufzuklären, sich für ein besseres, wacheres Bewusstsein für die Umwelt einzusetzen und somit das Bild zum Guten zu verändern.

Ein Umweltprojekt als ein weiterer Schritt. Der Tierschutzverein München e.V. hat zusammen mit der Wildtierstation ein Biotop auf dem Tierheimgelände geplant. Dieses Biotop schenkt Insekten und Vögeln einen Platz mit Futter und Schutz, aber das soll nur ein indirekter Nutzen sein.

Hauptaufgabe ist es Besuchern und interessierten Findern von Wildtieren als Beispiel für einen umweltgerechten Garten zu dienen, nützliche und schöne Pflanzen vorzustellen sowie die Möglichkeit Aufklärung zu bieten, die so notwendig ist.

RP2

Proeller & Pradler

Steuerberater PartG mbB

Schertlinstraße 18
81379 München
Tel. 089 | 71 04 89-10
Fax 089 | 71 04 89-11
www.rp2.info
kontakt@rp2.info

Tier & Co. herzlich willkommen



Im kommenden Frühjahr 2022 soll in Zusammenarbeit mit Jacek Nitsch auf dem Tierheim-Gelände im Rahmen eines Umweltprojekts ein begehbares Biotop für Besucher entstehen.



WIR LIEBEN ALLE TIERE AUCH SPARSCHWEINE.

DAS FUTTERHAUS

futterhaus.de

Ihr kompetenter Fachmarkt für Tiernahrung, Tierzubehör und Pflegeprodukte.

DAS FUTTERHAUS München | Ingolstädter Straße 170b | 80939 München
DAS FUTTERHAUS München-Pasing | Landsberger Straße 475-479 | 81241 München-Pasing
DAS FUTTERHAUS München-Schwanthalerhöhe | Theresienhöhe 5 | 80339 München-Schwanthalerhöhe

Gültig bis 31.12.2021

5€

Rabatt ab einem Einkauf von 25 €

Nur ein Coupon je Einkauf und Person. Ausgenommen sind Geschenkkarten, Sonderangebote, bereits reduzierte Ware, Tiere, Bücher und Zeitschriften. Nur auf vorrätige Ware. Nicht kombinierbar mit anderen Gutscheinen und Aktionen. Keine Barauszahlung möglich. Gültig nur in Deutschland gegen Vorlage dieses Coupons und der FUTTERKARTE bis 31.12.2021 in den DAS FUTTERHAUS-Märkten München.

DAS FUTTERHAUS

Die DAS FUTTERHAUS-Märkte
München | Ingolstädter Straße 170b
München-Pasing | Landsberger Straße 475-479
München-Schwanthalerhöhe | Theresienhöhe 5

Gültig bis 31.12.2021

10€

Rabatt ab einem Einkauf von 50 €

Nur ein Coupon je Einkauf und Person. Ausgenommen sind Geschenkkarten, Sonderangebote, bereits reduzierte Ware, Tiere, Bücher und Zeitschriften. Nur auf vorrätige Ware. Nicht kombinierbar mit anderen Gutscheinen und Aktionen. Keine Barauszahlung möglich. Gültig nur in Deutschland gegen Vorlage dieses Coupons und der FUTTERKARTE bis 31.12.2021 in den DAS FUTTERHAUS-Märkten München.

DAS FUTTERHAUS

Die DAS FUTTERHAUS-Märkte
München | Ingolstädter Straße 170b
München-Pasing | Landsberger Straße 475-479
München-Schwanthalerhöhe | Theresienhöhe 5

Weihnachten und Silvester mit Tieren

Die Zeit um Weihnachten und Silvester ist für die meisten Haustiere und heimischen Wildtiere eine aufregende und oft gefährliche Zeit. Es glitzern und funkeln Geschenkbänder, Lametta oder Kugeln und Deko am Weihnachtsbaum. Es riecht nach Kuchen, Keksen, Festtagsmenüs, und das neue Jahr wird lautstark mit Böllern und Raketen begrüßt. Während die Zweibeiner von glücklichen Stunden unterm Weihnachtsbaum und einem guten neuen Jahr träumen, sind Tiere angesichts der vielen verschiedenen Umweltreize häufig überfordert. Mit einigen einfachen Maßnahmen können Tierfreunde vorbeugen.

Tipps für tierfreundliche Weihnachten

- Sichern Sie den Weihnachtsbaum sehr gut, um ein Umfallen zu verhindern.
- Wenn möglich, lassen Sie den Baum einige Zeit gesichert, aber ungeschmückt stehen, sodass sich Ihre Tiere daran gewöhnen können.
- Achten Sie darauf, dass Haustiere nichts aus Christbaumständern oder Adventskranzuntersetzern, die oft mit Wasser gefüllt sind, trinken.
- Leider passieren jedes Jahr während der Festtage immer wieder Unfälle mit Kerzen oder für Tiere giftigem Schmuck an Weihnachtsbaum und Adventskranz. Lassen Sie Ihre Tiere keinen Augenblick mit brennenden Kerzen allein.
- Süßigkeiten sind definitiv nichts für Hund und Katze. Die meisten Schokoladensorten enthalten Theobromin, das für Katzen und Hunde tödlich sein kann. Mit Alkohol gefüllte Pralinen sind ebenfalls nichts für unsere Haustiere, ebenso wenig wie Duftöle, Schneesprays oder Mistelzweige.

Tipps für Silvester mit Tieren

- Nicht nur in der Silvesternacht, sondern schon ein oder zwei Tage vorher und mindestens einen Tag danach sollten Haustiere vor unvorhergesehenen Knallern geschützt werden, das heißt: Hunde nur an der Leine ausführen, Freilaufkatzen in der Wohnung halten. Nur so kann man verhindern, dass verängstigte Tiere in Panik davonlaufen oder mutigere

Tiere hinter dem Knallkörper herlaufen und ihn zu fangen versuchen oder danach schnappen.

- Einen erschreckten Hund nach einem Knall zu trösten ist nicht ratsam. Dies könnte seine Unsicherheit verstärken. Ignorieren Sie seine Angst, auch wenn es schwer fällt, und verhalten Sie sich so als wäre nichts geschehen und zeigen Sie Gelassenheit.
- Kleintiere in Gehegen und Vögel in Käfigen in der Silvesternacht nicht in die direkte Nähe von Fenstern stellen. Ein Silvesterkracher, der in einer Entfernung von 30 bis 50 Zentimetern explodiert, erreicht Experten zufolge einen Lärmpegel, der etwa dem Start eines Düsenflugzeugs entspricht. Die Tiere können diesen Lärm explodierender Feuerwerkskörper nicht zuordnen, erst recht keine grellen Lichtreize, und geraten in Panik.
- Schließen Sie am Silvestertag alle Fenster und lassen Sie die Rollos herunter. Manchen Tieren hilft es, wenn Licht brennt, Musik oder der Fernseher läuft, sodass vertraute Geräusche ablenken und der Lärm gedämpft wird.
- Wappnen Sie sich für den Notfall. Halten Sie stets Telefonnummer und Adressen des tierärztlichen Notdienstes, der nächsten erreichbaren Tierklinik usw. parat.

Denken Sie an Silvester an die Wildtiere

- Bitte denken Sie an Silvester auch an die Wintervögel in den Städten, aber auch an Wild, das in Stadtnähe lebt. Wildtiere verstehen überhaupt nicht, was in der Silvesternacht um sie herum geschieht. Also können sie auch nicht angemessen reagieren. Stattdessen geraten sie in Panik und flüchten blindlings, was für viele tödlich endet.
- Obwohl wild lebende Vögel von Gewittern her an Lärm in der Luft gewöhnt sind, werden sie durch den unnatürlichen Radau von Silvesterböllern aufgeschreckt. Die grellen Lichtreize eines Feuerwerks sind für Wildvögel noch schrecklicher, denn sie unterscheiden sich grundlegend von Blitzen, die bei Gewittern auftreten. Die Tiere können die Feuerwerke nicht zuzuordnen, sie wirken extrem bedrohlich und lösen starke Fluchtreaktionen aus.
- Verzichten Sie als Tierfreund und Tierfreundin auf Feuerwerkskörper. Feuern Sie auf keinen Fall Raketen und Feuerwerkskörper in Waldgebieten, Parkanlagen und anderen Rückzugsräumen von Wildtieren und Vögeln ab. Sie leisten damit einen großen Beitrag zum Tier- und Naturschutz. Das Geld, das Sie für Feuerwerkskörper ausgeben würden, können Sie mit Ihrer Spende auch den Tieren zugute kommen lassen.



Schenken Sie Tieren eine Zukunft durch Ihr Testament

Appell an Tierbesitzer: Legen Sie rechtzeitig fest, wer Ihr Tier übernehmen könnte, wenn Sie ausfallen und es nicht mehr prüfen können und stellen Sie ausreichend Geld bereit, um die Haltungskosten abzudecken.

Experten empfehlen eine sogenannte Haustierbetreuungs Vollmacht und idealerweise auch eine Anleitung mit den Eigenheiten, Krankheiten oder Futtervorlieben für jedes Tier. Dies kann Tieren über die Trauer hinweghelfen: der eigene Futternapf, die Lieblingskuscheldecke oder das übliche Leckerli. Tiere haben in Deutschland zwar kein Erbrecht. Dennoch können Sie testamentarisch die bestmögliche Versorgung Ihres Tieres sichern oder den Tierschutz allgemein fördern. Setzen Sie dazu eine natürliche Person oder aber einen gemeinnützigen Verein, wie den Tierschutzverein München e.V., als Erben ein.

Fünf Fragen – fünf Antworten

1. Kommt das Geld in vollem Umfang bei den Tieren an?

Ja und zwar ungeschmälert, da der Münchner Tierschutzverein als gemeinnützige Organisation von der Erbschafts- und Schenkungssteuer befreit ist. Im Gegensatz dazu fallen bei der Vererbung an Personen, die nicht nah verwandt sind, zum Teil sehr hohe Steuern an. Sollten keine testamentarischen oder gesetzlichen Erben vorhanden sein, fällt das Erbe an den Staat.

2. Wo verwahre ich mein Testament?

Es ist empfehlenswert, das Testament beim Nachlassgericht (Amtsgericht) Ihres Wohnortes entweder persönlich oder postalisch einzureichen. Dort wird es gegen geringe Gebühr in das Testamentsregister eingetragen.

3. Was gibt es beim Verfassen eines Testaments zu beachten?

Neben den bekannten Formvorschriften wie Eigenhändigkeit, Ort, Datum, Unterschrift beim handschriftlichen Testament ist es wichtig, den Bedachten genau zu benennen. Also beispielsweise Tierschutzverein München e.V., Riemer Straße 270, 81829 München.



Legen Sie rechtzeitig fest, wer sich um ihr Tier kümmert, wenn Sie selbst es nicht mehr können. Notieren Sie auch die speziellen Eigenheiten Ihres Tieres.

4. Kann ich mit der Erbinsetzung/ dem Vermächtnis die Auflage verbinden, dass mein Haustier bestmöglich versorgt wird?

Selbstverständlich ist das möglich, und es kommt auch häufiger vor. Gegebenenfalls ist es besonders wichtig, Vorkehrungen zu treffen, dass beispielsweise der Tierschutzverein München e.V. vom Betreuungsbedarf erfährt.

5. Wann ist ein notarielles Testament zu empfehlen?

Wenn Immobilien vererbt werden oder Teile eines Vermächtnisses sind, ist ein Notar zu beauftragen.

Ein notarielles Testament ist immer sinnvoll, da in diesem Fall auf die Beantragung eines kostenpflichtigen Erbscheins verzichtet werden kann. Bei handschriftlichem Testament mit Immobilienübertragung muss ein notarieller Erbschein beantragt werden, wobei ein Erbscheinverfahren kostspielig werden kann.

Gerne steht Ihnen Frau Rechtsanwältin Daniela Bode aus der Nachlass-Abteilung des Tierschutzverein München e.V. bei weiteren Fragen unter der Telefonnummer 089 921 000-32 zur Verfügung.



Tel 089 63 89 30 20
Bajuwarenring 10
82041 Oberhaching
www.tierklinik-oberhaching.de

Kleintierklinik mit Schwerpunkt auf Hunde & Katzen

Unsere Fachgebiete:
Anästhesie, Chirurgie, Zahnheilkunde, Innere Medizin, Neurologie, Radiologie, Reproduktionsmedizin, Augenheilkunde, Dermatologie, sowie Allgemeine Vorsorge

Unser Tierärzteteam.

Seit 25 Jahren aus Leidenschaft für Tiere.

Menschlich. Professionell. Wertschätzend.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Termine Mo-Sa nach Vereinbarung.
Ganzjährig 24-Stunden-Notdienst



Tierklinik
Oberhaching

Wintervögel füttern – aber richtig

Beachtet der Mensch grundlegende Regeln, ist das Überleben der heimischen Wintervögel gesichert. Ab wann gefüttert werden sollte, ist vom Umfeld abhängig. Beginnen Sie mit der Fütterung, wenn die natürlichen Futterquellen weniger werden bzw. nicht mehr zugänglich sind. Das kann in einem Hinterhof mit wenig Grün schon früh sein, im Naturgarten ist es erst sehr spät.

Faustregel: Bei geschlossener Schneedecke regelmäßig füttern

In eisigen Nächten braucht ein Vogel große Mengen Energie, um den Stoffwechsel und die eigene Körpertemperatur von rund vierzig Grad gegen die Kälte der Umgebung aufrecht zu erhalten. Labormessungen haben ergeben, dass Meisen in einer einzigen Kältenacht bis zu zehn Prozent ihres Gewichts verlieren. Kommen noch widrige Witterungsbedingungen wie eine geschlossene Schneedecke hinzu, kann jedes Körnchen Futter das pure Überleben bedeuten. In diesem Fall ist eine regelmäßige Fütterung durch den Menschen angebracht.

Wenn gefüttert wird – dann bitte richtig

Ist das winterliche Wetter bei offener Schneedecke mild, finden die Tiere auch ohne Hilfe des Menschen ausreichend Nahrung. Vögel sind Wildtiere und dürfen nicht durch übertriebene Fütterungsmaßnahmen vom Menschen abhängig werden. Zudem kann gut gemeinte Fütterung den Vögeln Schaden zufügen, wenn sie bis ins Frühjahr von Menschen mit Körnern verwöhnt werden.

Bedacht werden muss: Die Vögel geben die ihnen gereichte Nahrung an ihre Jungen weiter, für die jedoch Kornfutter nur schwer verdaulich ist und daher oft zu deren Tod führt. Die Jungvögel brauchen proteinhaltige Nahrung wie Raupen oder Insekten, um nicht an Nährstoffmangel zugrunde zu gehen. Die Insekten kann man ihnen am Besten durch eine naturnahe Gartenbewirtschaftung zur Verfügung stellen.

Die besten Chancen bieten Sie den Vögeln, wenn Sie beachten: Heimische Beerensträucher pflanzen, kein Gift benutzen, auch „Un-Kraut“ darf blühen, Samen- und Fruchtstände stehen lassen, Pflanzen mit gefüllten Blüten sind nichts für Vögel, sie entwickeln keine Früchte, und vor allem kein Gift gegen lästige Gartengäste wie Ameisen, Blattläuse, Raupen etc. einsetzen.

Wann soll gefüttert werden?

Die beste Tageszeit für Vogelfütterung ist der frühe Morgen und der frühe Abend, da die Tiere zu diesen Zeiten besonders hungrig sind. Die Futterstelle sollte bei Tagesanbruch, wenn die Tiere nach überstandener Nacht am schwächsten sind, bereits gefüllt sein. Dadurch erhalten die Vögel genügend Reserven, um nachmittags ihre natürlichen Nahrungsquellen, die auch bei extremen Bedingungen in gewissem Maße vorhanden sind, zu erschließen.

Abends müssen die Vögel wieder Energie für die frostige Nacht tanken. Frisches Futter sollte man möglichst etwa zwei Stunden vor Beginn der Dämmerung verteilen, damit unsere gefiederten Freunde nach dem Fressen noch genügend Zeit haben, sich einen Schlafplatz zu suchen.

Was soll gefüttert werden?

Heimische Singvögel bitte nur mit artgerechtem Futter versorgen. Vögel sind entweder Körnerfresser mit dickem und kräftigem Schnabel wie Finken und Sperlinge oder Weichfresser mit spitzem und schlankem Schnabel wie Rotkehlchen, Meisen und Amseln.

Sowohl Körnermischungen mit harter Schale wie Hanf- und Sonnenblumenkerne, die sich wegen ihres Ölgehaltes besonders gut eignen, als auch weiches Futter wie Beeren, gequetschte Körner und fettreiche Nahrung wie Meisenknödel sind im Fachhandel erhältlich und zu empfehlen. Kaufen Sie nur Meisenknödel ohne Netz, da sich Vögel schon ein paar Mal in den leeren Netzen verfangen haben. Zudem sieht es nicht schön aus, wenn die leeren Kunststoffnetze in der Gegend herumhängen. Außerdem ist ein Fettknödel ohne Kunststoffnetz ökologisch verträglicher.

Verwenden Sie nur qualitativ hochwertiges Futter. Viele Discounter verkaufen Billigfutter. Es enthält oft Füllstoffe, die den Vögeln nichts bringen. Darin können sich auch Ambrosiasamen verbergen, weil es nicht mehrfach bereinigt ist. Ambrosia ist eine durch Vogelfutter eingeschleppte Pflanze, die starke Allergien beim Menschen auslösen kann. Auch bei der Wahl des Futters gilt: Lieber weniger mit guter Qualität füttern als mehr mit schlechter Qualität.

Wer einen Garten hat, sollte trockene Fruchtstände von Stauden im Herbst nicht abschneiden, da Vögel darin genügend an „Naturfutter“ zu fressen finden. Frischkost wie Äpfel versorgen die Tiere mit den nötigen Nährstoffen und Flüssigkeit. Lassen Sie Äpfel am Stück, nicht klein schneiden. Die kleinen Stücke frieren schnell durch und können dann nicht mehr gefressen werden. Trinkwasser benötigen die Tiere im Winter normalerweise nicht, da der Bedarf an Wasser aus Schnee oder Tau gedeckt wird und außerdem in der kalten Jahreszeit ohnehin geringer ist.

Wohin mit der Futterstelle?

Bei der Platzierung der Futterstellen ist besondere Aufmerksamkeit nötig, da sich die Vögel bei der Nahrungsaufnahme sicher fühlen müssen. Die Futterstelle sollte entweder ganz weit weg von allen gefährlichen Dingen, wie beispielsweise Glasscheiben, angebracht sein oder aber beispielsweise am Balkon so dicht dran sein, dass die Vögel beim Abflug in die falsche Richtung keine hohe Geschwindigkeit aufgenommen haben. Dann passiert i. d. R. auch nichts. Ideal: Die Scheibe durch Streifen, Muster oder Ähnliches sichtbar machen. Schauen Sie mal Ihre Scheiben von außen an: Spiegelt sich darin die Vegetation des Gartens? Dann flüchtet sich vielleicht so mancher Vogel genau in diese Illusionslandschaft hinein.

Den Futterplatz sollte man nicht direkt an einem Gebüsch einrichten, weil Katzen gerne dort auf ihre „Beute“ lauern. Am besten ist ein Platz, der rundherum frei ist und den Vögeln den Blick in alle Richtungen gewährleistet. Ein Gebüsch in der Nähe ist jedoch vorteilhaft. Die Vögel können sich bei einem Angriff vom Boden oder aus der Luft dorthin bewegen.

Pflege des Futterhäuschens

Futterhäuschen sollen stabil gebaut sein und dort angebracht werden, wo das Futter auch bei starkem Wind, Schnee und Regen nicht durchnässt werden kann, da es sonst verdirbt oder vereist. Am besten eignen sich Futtersilos, in denen sich keine Nahrungsreste oder Kot sammeln können. Ideal sind die Futterhäuschen mit einem Spender in der Mitte. Sie bieten nur wenig Ansitzfläche, und so koten die Vögel auch nicht in ihr eigenes Futter und laufen auch nicht darin herum. Zur Vermeidung von Streit am Futterhaus: mehrere kleine Futterstellen im Garten anbringen.



Sollten Krankheiten am Futterhaus auftreten (Salmonellenverdacht): Futterhaus abbauen, Fütterung einstellen. Das alte Futterhaus besser nicht mehr verwenden, vor allem dann nicht, wenn es verkotet wurde. Futtersilos aus Kunststoff können desinfiziert und heiß gewaschen werden. (Das Foto zeigt eine Kohlmeise.)

Ins Häuschen gehört nur soviel frisches Futter, wie die gefiederten Gäste an einem Tag futtern können. Man sollte niemals einen Wochenvorrat ausstreuen und dann die Futterstelle ihrem Schicksal überlassen. Die regelmäßige Reinigung der Futterstelle mit heißem Wasser ist ganz wichtig. Sie verhindert die Verkotung des Vogelhäuschens und vermindert in weiterer Folge die Gefahr einer Salmonellen-Epidemie. Verdorbenes Futter, Hülsen und vor allem Kot sind unbedingt zu entfernen – am besten sämtliche Futterreste vom Vorabend wegwerfen. Dies bewahrt altes Futter vor Nässe und Schimmel. Wer irgend kann: täglich nur so viel Futter reichen, wie die Vögel fressen.



Ein Futterhäuschen ist zwar hübsch anzusehen, aber nicht leicht sauber zu halten. Auch der Futteraustausch im Inneren ist umständlich und nimmt Zeit in Anspruch.

Stunde der Wintervögel

Von 6. bis 9. Januar 2022 findet zum 12. Mal die bundesweite „Stunde der Wintervögel“ statt:

Der NABU und sein bayerischer Partner Landesbund für Vogelschutz (LBV) rufen Naturfreund*innen auf, eine Stunde lang die Vögel am Futterhäuschen, im Garten, auf dem Balkon oder im Park zu zählen und zu melden.

Weitere Informationen findet man auf der Homepage von NABU: www.nabu.de



Der Garten als Winterquartier für Wildtiere

Ein naturnaher Garten hilft heimischen Vögeln und verhindert das Verschwinden von Wildpflanzen, kleineren heimischen Wildtieren und Insekten.



Je naturnäher ein Garten ist, desto besser finden Tiere Futter, Verstecke und Material für den Ausbau ihrer Winterhöhle. Unsere Tipps:

- Den Garten einfach Garten sein lassen und sich erst im nächsten Frühjahr um verblühte und abgestorbene Pflanzen kümmern.
- Wenn man Blätter, Äste und Zweige nicht einfach liegen lassen will, kann man das Grünzeug auch in einer Gartenecke zusammenrechen.
- Sträucher mit Beeren nicht zurückschneiden, da diese eine willkommene Nahrungsquelle sind.
- Fruchtstände von verblühten Stauden und Disteln stehen lassen. Die Kerne von Sonnenblumen beispielsweise sind geeignetes Futter für Vögel und Unterschlupf für Insekten.
- Wichtig: Frühzeitig auf Pestizide verzichten. Dieses Gift schwächt kleinere Tiere und kann sie sogar töten.

Sieben Fragen, die Sie vor der Adoption eines Haustieres beantworten sollten

Sie haben vor einem Tier ein liebevolles Zuhause zu schenken? Bevor Sie einen Vierbeiner oder eine Samtpfote bei sich aufnehmen, sollten Sie sich ehrlich einige Fragen beantworten und ihre Motive klären.

1. Züchter oder Tierheim?

Die Tierheime sind voll von heimatlosen Seelen, die ein neues Zuhause brauchen. Und es werden kontinuierlich mehr: Weil immer mehr Züchter und unseriöse Tierhändler aus dem Ausland leider oft ihren Lebensunterhalt mit dem Verkauf von häufig kranken Jungtieren verdienen und weil die Heimtierindustrie die Haustierhaltung kontinuierlich durch neues, verführerisches Zubehör schmackhaft macht. Vor allem in Zeiten der Corona-Pandemie erlebt der illegale Welpenhandel einen Aufschwung, sodass die Nachfrage das Angebot bei Weitem übersteigt.

2. Freundschaft auf Lebenszeit in guten wie in schlechten Zeiten

Wer sich ein Haustier anschaffen möchte, sollte sich darüber im Klaren sein, dass ein Hund oder eine Katze je nach Rasse und Größe bis zu 15 Jahre und älter werden kann. Ihr neues Familienmitglied wird Sie also für eine lange Zeit begleiten und auf Sie angewiesen sein. Ein Haustier sollte man auf jeden Fall in die Lebensplanung mindestens der nächsten zehn Jahre einbeziehen. Die Bereitschaft sich auch um das Tier zu kümmern, wenn es älter und krank wird oder wenn die eigene Lebenssituation sich ändert, muss vorhanden sein. Zukünftige Hundehalter und Hundehalterinnen sollten ihren Vierbeiner in guten wie in schlechten Zeiten wie ein Familienmitglied an ihrer Seite haben wollen.

3. Kalkulieren Sie die anfallenden Kosten einer Tierhaltung

Verschaffen Sie sich vorab einen realistischen Überblick über die anfallenden Kosten sowie über die regelmässige monatliche Belastung. Zu den regelmäßig anfallenden Kosten zählen:

- Bei Hunden die Kosten für Hundesteuer und die Haftpflichtversicherung, die je nach Rasse und Bundesland unterschiedlich hoch sind.
- Kosten für Vorsorgeuntersuchungen beim Tierarzt, zum Beispiel Impfungen, allgemeine Checks.
- Die Kosten für Kranken- oder OP-Versicherung für Hund oder Katze, je nach Alter, Rasse, die je nach Anbieter unterschiedlich hoch ausfallen sowie sofortige Tierarztkosten in einem medizinischen Notfall.
- Die Finanzierung eines eventuell benötigten Hundesitter-Dienstes oder einer Pflegestelle während des Urlaubs oder im Krankheitsfall.

Zu Beginn einer Tierhaltung fallen für die Erstausrüstung sowie für die Hundeschule und eventuell für den Hundeführerschein etwa 200 bis 300 Euro an. Entscheiden Sie sich daher nur für ein Tier, wenn Sie finanziell längerfristig auf sicheren Beinen stehen.



4. Informieren Sie Vermieter und Nachbarn

Viele Vermieter erlauben keine Haustiere, und auch Nachbarn fühlen sich oftmals durch Gebell, Gerüche oder freilaufende Katzen gestört. Lesen Sie im Vorfeld aufmerksam Ihren Mietvertrag sowie die Hausordnung durch und klären Sie rechtzeitig mit Ihrem Umfeld ab, ob Ihr neuer Mitbewohner akzeptiert wird. Holen Sie außerdem eine schriftliche Genehmigung von Ihrem Vermieter ein, bevor das neue Haustier bei Ihnen einzieht. Bedenken Sie auch, dass bei eventuellen zukünftigen Umzügen die Wohnungssuche mit Hund deutlich schwieriger wird.

5. Prüfen Sie kritisch, ob das neue Zuhause auch wirklich passt

Können Sie Ihrem neuen Mitbewohner wirklich ein tiergerechtes Zuhause bieten? Ist die Wohnung oder das Haus groß genug? Ist ein Garten vorhanden oder müssen eventuell mehrere Stockwerke bis zur Wohnung zurückgelegt werden? Sind Spazierwege in der Nähe gut erreichbar? Sind alle Personen im Haushalt damit einverstanden, dass ein Hund oder eine Katze einzieht? Gibt es bereits andere Haustiere im Haushalt, die sich an das neue Tier gewöhnen müssen? Mehrere Tiere benötigen vor allem Raum, Beschäftigung und jede Menge Auslauf. Ebenso wie Hunde nicht den ganzen Tag in eine kleine Wohnung oder in einen Zwinger gehören, fühlen sich Meerschweinchen oder Hamster nicht in den kleinen Plastikboxen wohl, die im Handel als Behausung angeboten werden. Eine Katze, die Freigang gewohnt ist, nur noch in der Wohnung zu halten, ist äußerst belastend für das Tier und daher nicht ratsam.

6. Urlaubsvertretung

Gerade zur Urlaubszeit werden viele Tiere im Tierheim abgegeben oder illegal einfach ausgesetzt. Daher sollten Sie schon vor der Adoption eine langfristige Lösung parat haben, wenn Sie verreisen und Ihren neuen tierischen Freund nicht mitnehmen können. Auch ein plötzlicher Krankenhausaufenthalt führt leider immer wieder zur Abgabe eines Tieres. Zur Überbrückung eignen sich Tierpensionen (das kann teuer werden!), vertrauensvolle Freunde oder Familienmitglieder. Allerdings kommen viele Tiere auch mit einer zeitweisen Trennung nicht gut zurecht, daher sollten Sie möglichst immer für Ihren Mitbewohner da sein. Katzen sind meist sehr ortsverbunden und können nicht einfach mal für zwei Wochen anderweitig untergebracht werden – die Betreuung der Samtpfoten sollte in Ihrer Wohnung stattfinden.

7. Zusammensein auf Probe

Vor der Adoption ist darauf zu achten, dass alle Beteiligten gut zueinander passen. Jedes Tier hat – wie wir Menschen auch – seinen eigenen Charakter und ist nicht mit jedem Menschen oder Tier gleich gut verträglich. Auch eine Tierhaarallergie kann ein unüberwindbares Hindernis darstellen. Daher sollte mit dem Tierheim eine mehrwöchige Probezeit vereinbart werden, für den Fall, dass die Eingewöhnung nicht funktioniert.

Vermittlungserfolge

Billi und Charli

Hallo liebe Katzenpfleger, hallo Frau Wessinger, Billi und Charli haben sich mehr als gut eingelebt. Ich bin tatsächlich etwas überrascht, wie schnell sie den „Laden“ übernommen haben. Unser gemeinsames Leben spielt sich ein, die ersten Tage war ich jeweils nur ein paar Stunden aus dem Haus. Heute haben wir den Sonntag ruhig verlebt, meistens zu dritt auf dem Sofa. Heute habe ich ihnen das erste Mal den Balkon geöffnet, aber das Interesse war gering, Billi war eher neugierig, wie immer und Charli hat sich lieber zurückgehalten.

Ich schicke wieder ein paar Fotos mit, gerne auch zum Veröffentlichlichen oder Aushängen.

Bis bald aus Pasing

Beate G.



Fabi

Hallo liebes Team des Tierheims München!

Es ist jetzt schon eine ganze Weile her, seit wir bei Euch den lieben Fabi adoptiert haben und sind Euch bis heute ein kleines Update schuldig.

Wir kamen am 17. September 2017 eigentlich mit dem Gedanken ins Tierheim, dass wir gerne ein junges Katzenpaar adoptieren wollen.

Und dann liefen wir an der Tür eines weiß-roten Katers vorbei, der sofort unsere Aufmerksamkeit und unser Herz in Beschlag nahm – Fabi. Damals 10 Jahre alt, mit einem kleinen Pinkel-Problem und zu diesem Zeitpunkt bereits fast 3 Monate im Tierheim.

Der Pfleger, der uns Fabi vorstellte, „warnte“ uns vor seiner Unsauberkeit, schwärmte gleichzeitig aber von seinem tollen, lieben Charakter. Für uns fiel die Entscheidung noch im Katzenszimmer – wir wollten diesem Kater eine Chance geben, seinen Lebensabend bei uns zu verbringen – trotz seines Problemchens.

Auch jetzt, 4 Jahre später, sind wir überglücklich diese Entscheidung getroffen zu haben. Denn Fabi – die meiste Zeit von uns liebevoll „Kater“ genannt – passt zu uns wie keine andere Katze.

Er hat sich bei uns sofort eingelebt. Bereits am ersten Abend hat er mit uns auf dem Sofa geschlafen und sich sofort allen Streicheleinheiten hingeeben. Inzwischen ist er richtig beleidigt, wenn einer von uns länger in der Arbeit ist oder zu lange nicht zurückkommt. Dann setzt er sich vor die Haustür und meckert so lange, bis alle wieder da sind. Er ist eine der freundlichsten Katzen, die wir je kennenlernen durften. Er kratzt, beißt oder faucht so gut wie nie und lässt z.B. auch Tierarztbesuche ohne viel Meckern über sich ergehen. Er liebt es, auf unserem Schoß zu sitzen, sich bekuscheln zu lassen und dort zu schlafen, auch über mehrere Stunden hinweg. Trotz seiner inzwischen 14,5 Jahre ist er immer noch verspielt und jagt gerne Strohhalme und apportiert diese sogar manchmal (wenn er Lust hat).

Es gibt Tage, da „quatscht“ er von morgens bis abends und braucht unheimlich viele Kuscheleinheiten. Und dann hat er mal wieder seine „asozialen“ Tage, wo er den ganzen Tag in seiner kleinen Höhle im Kleiderschrank schläft und nichts von uns sehen oder hören möchte. Er ist frei nach dem Klischee „Wie der Herr, so das Gscherr“ in vielerlei Hinsicht genau die Katze, die zu uns passt ;)

Sein stress-induziertes Pinkel-Problem haben wir inzwischen ziemlich gut im Griff. Wir kennen seine Stress- und Trigger-Punkte und geben uns alle Mühe, diese zu vermeiden. Seitdem beschränken sich seine „Unfälle“ auf ein Minimum – auf maximal ein Mal alle 4-5 Monate.

Mit ganz vielen lieben Grüßen aus Taufkirchen,
Katherina und Peter

(Fabis Servicepersonal)



Kater Fabi ist trotz seiner 14,5 Jahre immer noch verspielt.

Lena

Liebe Tierpfleger*innen und Katzenstreichler*innen, liebe Tierheimmitarbeiter*innen und einfach alle, die Lena schon so lange als „Sorgenkind“ kennen,

Hier kommt eine echte Erfolgsgeschichte!

Lena hat ihr Für-immer-Zuhause gefunden und sich so schnell und problemlos eingelebt, wie es keiner zu hoffen gewagt hätte. Sie hat sich als eine riesige Neugierhase entpuppt, die alles hochspannend findet und erkundet und entdeckt.

Lena ist noch Lena – sie bestimmt und kommuniziert stets klar, wie viel Nähe sie gerade möchte. Aber Lena ist auch ein höchst lustiges Familienmitglied. Sie schaut von der Toilette aus beim Zähneputzen zu, sie rollt einen drolligen „Begrüßungsstanz“, wenn wir von der Arbeit nach Hause kommen und und und ... Und sie kuschelt. Viel. Das Bett ist Lenas Schmuseparadies und wenn es nach ihr ginge, würde wahrscheinlich niemand es je verlassen.

Zusammenfassend lässt Lena es sich einfach rundum gut gehen. Wir sind sehr froh, sie bei uns zu haben und bedanken uns für diese süße Maus!

Kim und Martin



Tierheimtiere suchen ein Zuhause

Blaustirnamazonen-Hahn Bubi

Leider hat unser Blaustirnamazonen-Hahn Bubi unschöne Dinge erlebt: Eingepfercht in einen kleinen Käfig musste er Tag für Tag alleine hinter sich bringen. Zusätzlich wurde häufig gegen das Gitter gedonnert, wenn er seine kräftige Stimme erklingen ließ. Jetzt ist er glücklicherweise im Münchner Tierheim gelandet. Trotz schlechter Erfahrungen ist unser 35 Jahre alter Bubi sehr neugierig und lieb, manchmal aber etwas ängstlich und schreckhaft. Mit viel Liebe, Verständnis und Zuwendung schafft man es mit Sicherheit, sein Papageienherz zu erobern.



Für Bubi suchen wir eine altersmäßig passende Partnerin, wenn möglich wäre aber auch die Vergesellschaftung in einer vorhandenen Amazonen-Gruppe denkbar. Auf jeden Fall sollte Bubis neuer Halter fundierte Erfahrungen mit Amazonen bzw. Papageien haben. Bubi wurde tierärztlich bereits untersucht, die Testergebnisse sind allesamt negativ. Bei Interesse an Amazonen-Hahn Bubi wenden Sie sich bitte an unsere Vogelstation unter der Telefonnummer 089 921 000-52 oder per E-Mail an: kleintierhaus@tierheim-muenchen.com

Hausenten-Trio Chip, Chap und Trap

Die beiden Hausenten Chip und Chap kamen im Juni 2020 als Fundtiere in unser Tierheim. Sie wurden beide in einem Karton ausgesetzt aufgefunden und waren damals noch kleine Flaumkugeln. Mit viel Liebe und Hingabe haben unsere Wildtierpfleger die beiden Entenküken aufgepäppelt und mit dem bereits vorhandenen Erpel Trapp vergesellschaftet.



Für die friedlichen Teichbewohner suchen wir ein artgerechtes Plätzchen mit Bademöglichkeit und guter und sicherer Rundum-Betreuung. Eine Schutzhütte gegen Wind- und Wetter und vor allem nachts gegen Fressfeinde sollte für die Entendamen Chip, Chap und Erpel Trapp bereits vorhanden sein. Damit die Enten Chip und Chap nicht zu sehr von der männlichen Schöpfung bedrängt werden, suchen wir ein weitflächiges neues Zuhause mit viel Auslauf und gerne auch bereits vorhandenen, verträglichen Entendamen.

Wenn Sie dem Enten-Trio ein neues Zuhause auf Lebenszeit bieten können, dann melden Sie sich bitte bei unseren Wildtierpflegern unter Telefon 089 921 000-76.

Der Katzennetz - Spezialist



Die Lebensversicherung für Ihren kleinen Liebling! Für Balkon, Fenster, Türen, Terrassen und Garten, mit Montageservice zum garantierten Festpreis.

Schnelldienst & Reparaturservice
kostenlose Besichtigung
und Angebotsabgabe

Faltenbacher Netze ab 2,50 € m²
www.katzennetze-muenchen.de
Tel. 089/13 25 58 u. 0170/8987633

Perserkater Barnaby und Baby

Als die Perserkater Barnaby und Baby 2019 ins Münchner Tierheim kamen, waren beide in einem desolaten gesundheitlichen und pflegerischen Zustand. Mittlerweile haben sich die beiden Buben aber erholt und prächtig entwickelt. Zeit wird's für ein neues Zuhause – endlich in liebevoller Fürsorge. Da die beiden unzertrennlich sind, werden sie nur als Pärchen an einen guten, ruhigen Platz bei Tierfreunden ohne weitere Haustiere vermittelt. Jugendliche ab etwa 10 Jahre sind für die Katzen sicherlich kein Problem. Eine Wohnung mit einem vernetzten Balkon wäre purer Luxus für die liebenswerten und menschenbezogenen Samtpfoten. Künftig darf die Fell- und Gesundheitspflege nicht mehr vernachlässigt werden. Wenn Sie Barnaby und Baby ein gutes Zuhause auf Lebenszeit bieten können, wenden Sie sich bitte an unser Katzenhaus unter der Telefonnummer: 089 921 000-825.



Schäferhund-Rüde Fonsi

Der dreijährige Schäferhund-Rüde Fonsi hat mit einer Schulterhöhe von 60 cm und 30 kg Gewicht ideale Masse. Wir wünschen uns für den hübschen Buben einen guten Platz bei rasekundigen Schäferhund-Liebhabern mit viel Herz, die ihm ein ebenerdiges Zuhause bieten können. Fonsi hat kleinere gesundheitliche Probleme und ist für Hundesport nicht geeignet. Der aufgeschlossene Rüde braucht eine feste Bezugsperson, der er vertrauen kann und bei der er sich geborgen fühlt. Menschen gegenüber verhält sich Fonsi offen und verschmust. Mit Artgenossen ist er verträglich, Hündinnen sind ihm aber generell lieber. Um Fonsis Leinenführigkeit zu trainieren, empfehlen wir den Besuch einer guten Hundeschule. Bei Interesse an unserem Schäferhund Fonsi melden Sie sich bitte unter der Telefonnummer: 089 921 000-43.



Thunder & Bud Spencer

Die beiden vierjährigen Großkaninchen Thunder (weiblich) und Bud Spencer (männlich) warten schon länger auf ein neues Zuhause. Thunder wurde als Fundtier bei uns abgegeben, ihr ehemaliger Besitzer konnte leider nicht ermittelt werden. Bud Spencer wurde kurz darauf zusammen mit mehreren anderen Kaninchen aus mangelhafter Haltung sichergestellt. Beide haben sich im Münchner Tierheim kennengelernt und wurden ein Herz und eine Seele.



Beide werden nur als Pärchen vermittelt. Thunder und Bud Spencer sind jung und munter und lebten im Münchner Tierheim in einem großen Außengehege. Sie sollten ihr Leben auch weiterhin in Außenhaltung und auf mindestens sechs Quadratmetern Grundfläche genießen können. Wie alle Kaninchen im Tierheim sind auch Thunder und Bud Spencer gegen die sogenannte Chinaseuche (RHD 1 und 2) und Kaninchenpest (Myxomatose) geimpft. Allerdings sind die beiden latent EC-positiv („E. Cuniculi“/Sternengucker Krankheit), zeigen aber keine Symptome.

Wenn Sie unser putziges Kaninchen-Duo kennenlernen möchten, melden Sie sich gerne direkt in unserem Kleintierhaus unter Telefonnummer: 089 921 000-53.

Fragen und Antworten zum Schluss

Sie wollen unsere Mitarbeiter im Tierschutzverein oder Tierheim erreichen?

Bitte haben Sie Verständnis, dass unsere Mitarbeiter nur innerhalb der Öffnungszeiten (Tierheim mittwochs bis sonntags, 13 – 16 Uhr, Zentrale und Verwaltung montags bis freitags, 9 – 17 Uhr) telefonisch erreichbar sind. Nicht immer können wir Ihre Anfragen sofort beantworten, weil wir uns in erster Linie um Tiere in Not kümmern. Wir bitten Sie hierfür herzlich um Ihr Verständnis.

Sollten Sie uns einmal telefonisch nicht erreichen, senden Sie uns Ihr Anliegen bitte per E-Mail. Bitte geben Sie dabei möglichst auch Ihre Telefonnummer an, damit wir Sie zurückrufen können. Unsere E-Mail-Adressen lauten:

Tierschutzverein München e. V.:
info@tierschutzverein-muenchen.de
Tierheim München gGmbH: info@tierheim-muenchen.com

Sie wollen uns über unsere sozialen Medien erreichen?

Informationen und Neuigkeiten erhalten Sie außer über unsere Homepage auch über unsere Accounts bei Facebook, Instagram, Twitter und YouTube. Falls Sie hierzu Fragen haben, wenden Sie sich bitte an unsere **Pressereferentin Kristina Berchtold, Telefon: 089 921 000-58.**

Sie vermissen Ihr Tier?



Fundtiere, die sich im Münchner Tierheim befinden, werden auf unserer Homepage unter der Rubrik Fundtiere abgebildet, die täglich aktualisiert wird. Bei der Rückführung der Tiere arbeiten wir eng mit Haustierregistern wie beispielsweise Tasso e. V. oder dem Dt. Haustierregister zusammen. Da viele Tiere aber weder tätowiert noch gechippt und erst recht nicht gemeldet sind, ist die Identifizierung eines Fundtieres nur mittels Ihres persönlichen Anrufs möglich. Bitte melden Sie sich bei Verlust Ihres Haustieres unbedingt bei den Mitarbeitern unserer Vermisstenstelle unter der Telefonnummer: 089 921 000-22 oder an der Tierheimzentrale; 089 921 000-88.

Sie wollen ehrenamtlich helfen?

Es gibt verschiedene Möglichkeiten sich im Tierheim oder auf unserem Gnadenhof zu engagieren: Als Gassigeher, als Verteiler unserer Mitglie d erzeitung, als Katzenstreicher, als Nachkontrolleur vermittelter

Tiere oder als Reinigungshelfer in den Tierhäusern. Helfer sind auch auf unserem Gnadenhof erwünscht, zum Beispiel als Teilnehmer eines Social Days für Firmenmitarbeiter. Bitte wenden Sie sich bei Interesse an unseren **Event-Beauftragten Colin Wellmann unter der Telefonnummer: 089 921 000-782.**

Ihr Tier ist krank und Sie sind nachweislich sozial und finanziell bedürftig?

Laut Satzung ist es dem Münchner Tierschutzverein erlaubt, Spendengelder für die tierärztliche Behandlung kranker oder verunfallter Tiere zu verwenden. Allerdings ist hierzu eine Prüfung der sozialen und finanziellen Situation des Tierhalters vorgeschrieben. Zudem dürfen bereits erfolgte Zahlungen an eventuell vom Tierhalter beauftragte Tierärzte nicht übernommen und/oder erstattet werden. Zudem erfolgt aus tierschutzrechtlichen Gründen in manchen Fällen eine Prüfung der Tierhaltung – in kritischen Fällen in Zusammenarbeit mit Amtstierärzten. Bitte wenden Sie sich gegebenenfalls an unsere **Tierschutzinspektion/Lydia Schübel unter der Telefonnummer: 089 921 000-14.**



Tierkliniken und Notfallnummern

Leider passiert Schlimmes mit den Haustieren, wenn der normale Tierarzt nicht zu erreichen ist. Oft ist es am Wochenende oder an den Feiertagen. Deshalb haben wir Ihnen einige Notfallnummern von Kliniken zusammengestellt, wobei wir hoffen, dass Sie sie nicht nutzen müssen!

Tierrettung München
 Herzogstr. 127, 80796 München
 Telefon: 0180-58 43 77 3
 24 Std. Notdienst

Münchner Giftnotruf
 Telefon: 089-19240

Tierklinik Haar
 Keferloher Str. 25, 85540 Haar
 Telefon: 089-46 14 85 10
 24 Std. Notdienst

LMU Medizinische Kleintierklinik
 Veterinärstr. 13, 80539 München
 Telefon: 089-21 80 26 50
 24 Std. Notdienst (0176-18 82 88 82 außerhalb der Sprechzeiten)

LMU Klinik für Vögel, Reptilien, Amphibien und Zierfische
 Sonnenstr. 18, 85764 Oberschleißheim
 Telefon: 089-21 80 76 07 0
 24 Std. Notdienst außerhalb der Sprechzeiten:
 Vögel (Zier- und Wirtschaftsgeflügel):
 0162-25 68 64 2
 Wildvögel: 0170-47 29 49 9
 Zierfische: 0162-25 68 64 2
 Reptilien und Amphibien:
 0162-25 68 64 2

Tierklinik Oberhaching
 Bajuwarenring 10, 82041 Oberhaching
 Telefon: 089-63 89 30 20
 24 Std. Notdienst

Tierklinik Ismaning
 Oskar-Messter-Str. 6, 85737 Ismaning
 Telefon: 089-54 04 56 40
 24 Std. Notdienst

Tierärztliche Fachklinik
 Industriestr. 6, 82110 Germering
 Telefon: 089-84 10 22 22
 24 Std. Notdienst

Tierärztliche Klinik für Kleintiere Dr. Sibylle Lutz
 Martin-Empl-Ring 3, 81829 München
 Telefon: 089-90 86 70
 24 Std. Notdienst

Tierärztliche Fachpraxis für Vögel & Exoten – Dr. Heike Reball
 Inselkammerstr. 1
 82008 Unterhaching
 Telefon: 089-61 20 88 05
 Notdienst täglich 8-20 Uhr:
 0173-95 57 71 5

Pferdeklinik München Airport
 Ismaninger Str. 102, 85399 Hallbergmoos
 Telefon: 0811-99 89 29 10
 24 Std. Notdienst

Eichhörnchen Schutz e.V.
 Telefon: 0176-55 37 68 64
 24 Std. Notdienst

Auffangstation für Reptilien
 (Fund- und Abgabetierte)
 Kaulbachstr. 37, 80539 München
 Telefon: 089-21 80 50 30
 24 Std. Notdienst
 Mobilnummer für Notfälle:
 0177-32 13 15 4
info@reptilienauffangstation.de

Krematorium Tiertrauer
 Rierner Str. 268, 81829 München
 Telefon: 089-94 55 37 0
 (Mo-Fr 9-17 Uhr, Sa 10-14 Uhr)
 0171-61 64 33 0
 (Sa 14-18 Uhr, So und Feiertag 10-18 Uhr)



tierisches münchen



**tierschutzverein
münchen e.V.**

www.tierschutzverein-muenchen.de

Zentrale 089 921 000 0
Fax 089 90 73 20
Vermissenstelle/Urlaubspaten 089 921 000 22
Buchhaltung 089 921 000 23
Einkauf 089 921 000 25
Geschäftsleitung 089 921 000 46
Stellvertretende Geschäftsleitung 089 921 000 65
Nachlassverwaltung 089 921 000 32
Tierschutzinspektoren 089 921 000 33
Tierarztbereich 089 921 000 40
Presse/Öffentlichkeitsarbeit 089 921 000 21/58
Mitgliederverwaltung 089 921 000 54
Ehrenamtliche 089 921 000 782
Gnadenhof Kirchasch 08122 14 351
Spendenbetreuung/Newsletter 089 921 000 59
Patentbetreuung 089 921 000 780
Mitgliederzeitschrift 089 921 000 59

E-Mail-Adressen Tierschutzverein München e.V.

vermissenstelle@tierschutzverein-muenchen.de
mitglieder@tierschutzverein-muenchen.de
einkauf@tierschutzverein-muenchen.de
geschaeftsleitung@tierschutzverein-muenchen.de
nachlassverwaltung@tierschutzverein-muenchen.de
inspektoren@tierschutzverein-muenchen.de
info@tierschutzverein-muenchen.de
spenden@tierschutzverein-muenchen.de
ehrenamt@tierschutzverein-muenchen.de
patenschaften@tierschutzverein-muenchen.de
newsletter@tierschutzverein-muenchen.de

Geschäftszeiten

Montag bis Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr
und von 13.00 bis 16.00 Uhr

**Vermittlungs- und Besuchszeiten Gnadenhof Kirchasch
Mittwoch bis Sonntag von 14.00 bis 16.00 Uhr**

Spenden

Stadtparkasse München

IBAN: DE26 7015 0000 0113 1032 53, BIC: SSKMDEMMXXX

HypoVereinsbank München

IBAN: DE22 7002 0270 1700 0375 56, BIC: HYVEDEMMXXX

VR Bank München Land eG

IBAN: DE66 7016 6486 0001 0040 00, BIC: GENODEF10HC

Postbank München

IBAN: DE22 7001 0080 0006 7248 06, BIC: PBNKDEFFXXX

Baustein neues Hundehaus

Stadtparkasse München
IBAN: DE42 7015 0000 1000 1184 95, BIC: SSKMDEMMXXX

Spendenkonto für den „Gnadenhof Kirchasch“

VR Bank München Land eG
IBAN: DE67 7016 6486 0201 0077 00, BIC: GENODEF10HC

Spendetelefon aus dem Festnetz der Deutschen Telekom

09001 44 11 88 – 5,00 Euro pro Anruf

Der Tierschutzverein München e.V. ist Mitglied im Deutschen
Tierschutzbund e.V. und seinem Landesverband Bayern e.V.

Die von uns verwendete Papiersorte besteht aus einer Mischung
aus Recyclingpapier und Papier aus Sekundärfasern.



Tierheim München
gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH
www.tierheim-muenchen.com

Zentrale 089 921 000 88
Tierheimleitung 089 921 000 30
Geschäftsführung 089 921 000 41
Sekretariat 089 921 000 35
Tierannahme und -abgabe 089 921 000 44
Fax 089 90 73 20

E-Mail-Adressen Tierheim München gGmbH

geschaeftsfuehrer@tierheim-muenchen.com
tierheimleiter@tierheim-muenchen.com
info@tierheim-muenchen.com
tiervermittlung@tierheim-muenchen.com

Vermittlungs- und Besuchszeiten

Mittwoch bis Sonntag von 13.00 bis 16.00 Uhr
und nach Vereinbarung.

An Feiertagen ist das Tierheim für Besucher geschlossen.

Annahme von Fundtieren

von 8.00 bis 12.00 Uhr
und von 13.00 bis 16.30 Uhr

Herausgabe von Fundtieren

von Montag bis Sonntag von 9.00 bis 12.00 Uhr
und von 13.00 bis 16.30 Uhr

Diese Zeiten gelten auch an Feiertagen

Täglicher Spätdienst nur für Notfälle

von 17.00 bis 20.00 Uhr
auch an Sonn- und Feiertagen

Spenden Tierheim

Postbank München
IBAN: DE62 7001 0080 0802 9028 02
BIC: PBNKDEFFXXX

Impressum

Inhaber und Verleger

Tierschutzverein München e.V., Riemer Str. 270, 81829 München

Verantwortlicher Redakteur

Kurt Perlinger, Riemer Straße 270, 81829 München

Redaktion

Monika von Tettenborn

Redaktionelle Mitarbeit

Kristina Berchtold

Titelfoto

Hansi Trompka – www.jafein-foto.de

Anschrift der Redaktion

Tierschutzverein München e.V.
Riemer Straße 270, 81829 München
Tel.: 089 921 000 0, Fax: 089 90 73 20
E-Mail: info@tierschutzverein-muenchen.de
www.tierschutzverein-muenchen.de

Gesamtherstellung

Zimmermann GmbH Druck & Verlag
Einsteinstraße 4, 85716 Unterschleißheim
Tel.: 089 32 18 40 0, Fax: 089 317 11 76
www.druck-zimmermann.de, info@druck-zimmermann.de

Verantwortlich für Anzeigen

Peter Zimmermann
Zimmermann GmbH Druck & Verlag
Einsteinstraße 4, 85716 Unterschleißheim
Marita Zsigo, M.Zsigo@druck-zimmermann.de



Tierrettung München e.V.

**Ihr tierärztlicher Notdienst
für das Stadtgebiet München**
24 h Notfallambulanz an 365 Tagen im Jahr

Haustiere:

Akute und chronische Notfälle, Autounfälle, Bissverletzungen, Frakturen, Stürze, Vergiftungen, Herz- Kreislauferkrankungen, epileptische Anfälle, Durchfälle, Erbrechen etc., Schmerzbehandlungen, Infusionen, Wundversorgungen.
Wir rechnen nach der Gebührenordnung für Tierärzte ab.

Wildtiere:

Telefonische Beratung
Weitervermittlung an
Auffangstationen
Kostenlose medizinische
Untersuchung in der
Dienststelle (Herzogstraße 84)
Für Mitglieder: Abholung
verletzter Wildtiere inklusive



www.tierrettung-muenchen.de
Tiernotruf 01805 84 37 73*

*(0,14 EUR/Min. aus dem dt. Festnetz.
Max. 0,42 EUR/Min. aus dem Mobilfunknetz)



30 Jahre **AIGNER IMMOBILIEN**

**Unsere Spürnasen haben
den perfekten Käufer
für Ihre Immobilie!**

Fakten auf einen Blick:

- Inhabergeführtes Unternehmen
- Über 140 motivierte, qualifizierte und verantwortungsbewusste Mitarbeiter
- 30 Jahre Markterfahrung
- Wertermittlung durch firmeneigene Architekten und Gutachter
- Professioneller und erfolgreicher Neubauvertrieb
- Vermittlung von Investmentobjekten bundesweit
- Zuverlässiger Vermietungsservice

Simone Ramge, Immobilienvertrieb, Dipl.-Ing. Architektin
mit Golden Retriever Quality

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne: (089) 17 87 87 - 0 | info@aigner-immobilien.de | www.aigner-immobilien.de